

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 16, Februar 1988
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 16 (Februar 1988)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Eilmeldung

Winterbruten bei Vögeln

Infolge der ungewöhnlich milden Witterung in diesem Winter beginnen einzelne Vogelarten, die sonst wesentlich später brüten, bereits mit dem Brutgeschäft. Es liegen erste Meldungen über Vollgelege beim Turmfalke und bei der Kohlmeise vor!

Bitte achten Sie auf frühe Bruten sowohl bei Vogelarten, die in der Regel erst später im Jahr brüten (Beispiel Turmfalke), als auch bei Arten, bei denen Winterbruten zwar möglich sind, wie z.B. bei der Schleiereule und beim Fichtenkreuzschnabel, die jetzt aber verstärkt brüten könnten. Wenn die relativ milde Witterung anhält, kann darüberhinaus der Brutbeginn bei einer Reihe von Vogelarten gegenüber »Normaljahren« generell deutlich früher liegen (Beispiele: Graureiher, Stockente, Straßentaube, Türkentaube, Schleiereule, Waldkauz, Waldohreule, Wasserramsel, Raubwürger, Amsel, Elster und Meisen).

Wir wären Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie diese Entwicklung weiter genau verfolgen würden. Bitte achten Sie auch auf den Bruterfolg bei Winterbruten. Bitte melden Sie Ihre Beobachtungen möglichst auf Nestkarten, die wir Ihnen gerne zusenden.

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 17, April 1988
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 17 (April 1988)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 17 (April 1988)

1. Winterbruten von Vögeln

Vgl. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 16! Bitte teilen Sie uns alle Frühbruten mit. Darüber hinaus sind alle Daten über den Brutbeginn bei uns brütender Populationen sehr wichtig. Gibt es Verschiebungen im Vergleich mit früheren Jahren?

2. Winterverbreitung der Vögel Baden-Württembergs

Bitte senden Sie, falls Sie dies noch nicht getan haben, die Zählergebnisse aus diesem Winter ein. Die Wintervogel-Zählung wird im kommenden Winter 1988/89 mit dem Ziel fortgesetzt, die restliche, bisher noch nicht erfaßte Landesfläche zu kartieren. Entsprechende Unterlagen zur Wintervogel-Zählung werden mit einer Übersicht über den bisherigen Stand im Spätherbst versandt. Aus den jetzt vorliegenden Erhebungen läßt sich für den außergewöhnlich milden Winter zusammenfassend sagen, daß die Zahlen überwinterner Vögel insgesamt überraschend klein waren. Einzelne Arten fehlten weitgehend, z.B. der Zaunkönig, dessen Bestand in den vergangenen strengen Wintern stark dezimiert wurde.

3. Avifauna Baden-Württemberg Band 2: Verbreitung der Brutvögel

Die Verbreitungskarten für Band 2 der Avifauna sind weitgehend abgeschlossen. Wichtige Ergänzungen aus dieser Brutzeit können noch nachgetragen werden, sofern die Daten rechtzeitig gemeldet werden. Wir bitten deshalb, Untersuchungen zur Brutverbreitung der Vögel Baden-Württembergs aus diesem Jahr sofort nach der Brutzeit einzusenden.

4. Umfrage: Brütende Graugänse

Seit 4 Jahren brüten in Baden-Württemberg Graugänse. Die Zahl der Brutplätze steigt. Um die Entwicklung genau verfolgen zu können, bitten wir um Mitteilung, wo sich Graugänse während der kommenden Brutzeit aufhalten und gegebenenfalls brüten.

5. Die Witterung des Winters 1987/88
zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Winter 1987/88 war in Baden-Württemberg im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten zu warm und bei leicht überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu naß. Im einzelnen war der Dezember 1987 zu warm und zu trocken, der Januar 1988 wesentlich zu warm (Abweichung vom langjährigen Mittel etwa 4° C) und zu naß und der Februar zu warm und zu naß. Kennzeichnend war eine lange annähernd frostfreie Periode im Januar und Februar 1988. Nur der Winterbeginn und das Winterende waren durch winterlich kalte Witterungsabschnitte geprägt.

Dezember 1987

Der Monatbeginn war durch ein kräftiges Hochdruckgebiet über der Nordsee geprägt, das sich in den Tagen vom 1. bis 6. Dezember langsam nach Süden bewegte. An seinem Südrand strömte mit einer kalten Bodenströmung Festlandsluft nach Süddeutschland. Es kam zu verbreiteten Nachtfrostern und ab dem 2. Dezember stellte sich bereits in den mittleren Lagen Dauerfrost ein (Tageshöchsttemperaturen am 3. Dezember in Stuttgart-Echterdingen +1,4° C, in Stötten auf der Ostalb -2,1° C). Es fiel kein nennenswerter Niederschlag. Das Hoch war bis zum 6. Dezember nach Osteuropa abgedrängt und an der Ostflanke eines kräftigen Tiefs über der Biskaya kam es bei Aufgleitvorgängen zu ganz geringen Niederschlägen, die als Regen (in den Hochlagen als Schneeregen, ganz örtlich auch als Schnee) niedergingen (7 mm zum 6. Dezember, landesweit ca. 15 mm zum 7. Dezember 1987). Die Kaltfront eines nordrussischen Tiefs überquerte zum 8. Dezember Baden-Württemberg von Nord nach Süd und leitete die Zufuhr kalter Polarluft ein. Es fielen nur geringe Niederschläge (2 mm auf dem Feldberg, dort inzwischen 30 cm Schneedecke, 3 mm in Freudenstadt). Das nachrückende Hoch sorgte für klares und kaltes Strahlungswetter, wobei die Tagesmitteltemperaturen zum 8. Dezember in tieferen und mittleren Lagen auf ca. -5° C bis -6° C, in den Hochlagen auf -8° C absanken, die Nachttemperaturen Werte unter -10° C erreichten (-13,2° C in der Nacht zum 9. Dezember auf dem Feldberg, -12,3° C auf dem Klippeneck, -12,1° C in Freudenstadt, -8,1° C in Stuttgart; -12° C zum 10. Dezember in Stuttgart-Echterdingen, -13,4° C auf dem Klippeneck). Die Hochdruck-Dauerfrostwetterlage hielt bei Frostabschwächung und niederschlagsfreiem Wetter bis zum 15. Dezember an. Zum 16. Dezember sorgten die Ausläufer eines Tiefs über dem Ostatlantik für die Umstellung der Großwetterlage: Das auf den Balkan zurückgedrängte Hoch verlor seinen Einfluß auf unser Wetter und mit dem Durchgang der Warmfronten (zunächst geringe, dann mäßige Niederschläge zum 17. Dezember: 19 mm in Freudenstadt, 7 mm in Stötten auf der Schwäbischen Alb, 2 mm in Stuttgart, 35 mm auf dem Feldberg) setzte die Zufuhr milder Meeresluft aus Südwesten ein. Die Tageshöchsttemperaturen erreichten in den Niederungen

zwischen 10° C und 15° C und stiegen selbst in den höchsten Lagen des Schwarzwaldes und der Alb auf zum Teil über 5° C. Der Schnee schmolz bis auf das Feldbergniveau restlos ab. In den Folgetagen überquerten immer wieder neue Randtiefs des umfangreichen atlantischen Tiefdrucksystems mit ihren Ausläufern Mitteleuropa von West nach Ost. Die Niederschläge waren zum Teil ergiebig (zum 19. Dezember: 46 mm auf dem Feldberg, 15 mm in Freiburg, 16 mm auf dem Klippeneck, 69 mm in Freudenstadt, 30 mm in Stötten, 27 mm in Öhringen). Der Wechsel zwischen milder und etwas kühlerer Meeresluft sorgte für Tagestemperaturen zwischen 5° C

Tabelle 1: Dezember 1987

	Temperatur ° C	Abweichung v. langjähr. Mittel	Frosttage	Niederschläge in mm (% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein-Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	3,4	+ 1,2	13	31 (52%)	—	50 (112%)
Freiburg/Br.	4,1	+ 1,6	13	47 (85%)	—	61 (114%)
Feldberg/Schw.	0,8	+ 3,0	17	150 (87%)	19	94 (106%)
Stuttgart	3,0	+ 1,6	14	39 (114%)	1	52 (89%)
Ulm	0,8	+ 1,4	20	40 (90%)	1	35 (88%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 62 mm (85%)

und 10° C in den Niederungen und annähernd 5° C in den Hochlagen. Bis zum 21. Dezember war auch der Schnee auf dem Feldberg zu Resten zusammengesmolzen. Zum 23. Dezember sorgte Hochdruckeinfluß mit etwas kühlerer Meeresluft für geringe Nachtfrost, während tagsüber weiterhin für die Jahreszeit zu hohe Temperaturen registriert wurden (in der Inversionswetterlage zum 24. Dezember wurden auf dem Klippeneck +11,4° C gemessen, in Freudenstadt +8,6° C, während in Stötten die Höchsttemperatur -2,2° C und in Ulm -1,0° C betrug). Zum 26. Dezember setzte sich erneut auf der Vorderseite eines umfangreichen und intensiven nordatlantischen Tiefs die Zufuhr milder Meeresluft durch, wobei die durchgehenden Fronten zunächst nur Norddeutschland beeinflussten und in Süddeutschland durch ein Hoch über den Alpen niederschlagsfreies aber mildes Wetter herrschte (es blieb selbst nachts mit Ausnahme des Feldbergs frostfrei; Höchsttemperatur in Freiburg am 27. Dezember +13,2° C, Tagesmittelwert in der Rheinebene ca. 8° C bis 10° C). An der Südseite des Tiefs verstärkte sich zum Jahreswechsel die Zufuhr milder Meeresluft sogar noch (Höchsttemperatur am 29. Dezember in Freiburg +14,5° C).

Januar 1988

Der Jahresbeginn war durch die ausgesprochen milde und lebhaft Westwetterlage am Südrand eines umfangreichen Tiefdruckkomplexes über dem Nordatlantik und der Nordsee bestimmt. Weiterhin erreichten die Tageshöchsttemperaturen in den Niederungen über 10° C und stiegen auch in den Hochlagen auf Werte zwischen 5° C und 10° C an. Beim Durchgang der Fronten fielen nur mäßig ergiebige oder

geringe Niederschläge, die in allerhöchsten Schwarzwaldlagen (Feldbergniveau) zum Teil in Schnee übergingen. Der Durchgang der rasch aufeinanderfolgenden Fronten war teilweise durch starke Winde und Sturmböen begleitet. (17 mm Niederschlag auf dem Feldberg zum 3. Januar, 16 mm in Freudenstadt, Tageshöchsttemperatur am 2. Januar in Freiburg 15,3° C, Karlsruhe 13,6° C, Mannheim 13,2° C, Stuttgart 13,8° C, Öhringen 13,4° C!). Weitere Randtiefs überquerten zum Teil unter Wellenbildung in der starken westlichen bis südwestlichen Höhenströmung unseren Bereich (64 mm Regen zum 5. Januar in Freudenstadt, gleich-

Tabelle 2: Januar 1988

	Temperatur °C	Abweichung v. langjähr. Mittel	Frosttage	Niederschläge in mm (% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein-Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	5,2	+ 4,1	4	91 (166%)	—	54 (112%)
Freiburg/Br.	6,1	+ 4,6	4	53 (85%)	—	50 (95%)
Feldberg/Schw.	- 0,7	+ 3,0	26	251 (160%)	31	60 (77%)
Stuttgart	4,6	+ 4,2	7	35 (93%)	2	68 (113%)
Ulm	1,7	+ 3,4	17	47 (102%)	7	46 (96%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 87 mm (123%)

zeitig 26 mm auf dem Feldberg, 29 mm in Karlsruhe). Am 5. Januar wurden erneut in der Rheinebene Tageshöchsttemperaturen um 15° C erreicht und es blieb weiterhin frostfrei (Tagesmittelwerte in den Niederungen 10 bis 11° C und selbst in den Hochlagen über 5° C). Die für die Jahreszeit erheblich zu milde Witterung blieb mit kurzer Hochdruckunterbrechung am 9. Januar (Strahlungsfröste und leichte Nachtfroste) auch zu Beginn des zweiten Monatsdrittels erhalten (Höchsttemperatur in Freiburg am 10. Januar 10,7° C, in Karlsruhe 8,2° C). Im Bereich eines europäischen Hochs und an der Vorderseite eines intensiven nordatlantischen Tiefdruckkomplexes war zum Teil wolkenloses, freundliches und mildes Wetter zur Monatsmitte vorherrschend, wobei in den Niederungen der Rheinebene weiterhin Temperaturen zwischen 5 und 10° C erreicht wurden. Der Ausläufer des Tiefs kam in den Folgetagen nur unter Abschwächung und zögerlich zum Festland voran und löste sich ohne nennenswerte Niederschläge in der Monatsmitte über unserem Bereich auf. Weiterhin war milde Meeresluft wetterbestimmend. Bei geringen Luftdruckgegensätzen über Mitteleuropa blieb es für die Jahreszeit ganz erheblich zu mild (Tagesmittelwert in Freiburg +9,4° C, Höchsttemperatur am 16. Januar 13,0° C). Nur in ungünstigen Lagen der Schwäbischen Alb kam es zu Nachtfrosten, während es sonst im ganzen Land frostfrei blieb. An der Vorderseite eines Sturmtiefs bei Irland blieb auch zum 19./20. Januar die Südströmung erhalten, wobei in den Niederungen allerdings geringe Nachtfroste eintraten (Tiefsttemperatur am 19. Januar in Stuttgart-Echterdingen -4,3° C). Der Durchgang einer Kaltfront an der Vorderseite eines Höhentrogs führte zum 21. Januar in den höchsten Schwarzwaldlagen zu einem kurzen Wintereinbruch (Schneedecke auf dem Feldberg am 21. Januar 10 cm), während sich bereits in den mittleren Lagen

keine geschlossene Schneedecke bilden konnte. Es blieb selbst nach Durchgang der Kaltfront für die Jahreszeit zu mild. Ein weiteres Sturmtief zog zum 23. Januar über die Nordhälfte Deutschlands hinweg, wobei kurzfristig auf der Rückseite Polarluft über die Alpen hinweg ins Mittelmeer vorstieß und die Niederschläge bis in die mittleren und tieferen Lagen in Schnee übergingen (27 mm in Freudenstadt zum 23. Januar, 10 mm auf dem Klippeneck, 11 mm in Stötten, 14 mm in Stuttgart-Echterdingen, 10 mm in Stuttgart zum Teil als Schnee, Schneehöhen am 23. Januar auf dem Feldberg 18 cm, in Ulm 10 cm, auf dem Klippeneck 20 cm, in Freudenstadt 34 cm, in Stötten 11 cm, in Stuttgart-Echterdingen 5 cm, in Öhringen 4 cm). Bereits zwei Tage später sorgte die Warmfront eines neuen mittelatlantischen Tiefs für die Zufuhr milder Meeresluft, so daß die Schneedecke rasch schmolz. In den Niederungen wurden erneut Tagestemperaturen von annähernd 10° C erreicht (Tageshöchsttemperatur in Freiburg am 24. Januar 10,6° C, Tagesmitteltemperaturen 9,1° C!). Beim Durchgang der Warmfront fiel nur mäßig ergiebiger Niederschlag (26 mm auf dem Feldberg, 1 mm in Ulm). Im Bereich der milden Meeresluft auf der Vorderseite eines weiteren Tiefs über der Biskaya erreichten in den Folgetagen die Tagesmittelwerte und die Höchsttemperaturen für den Januar bemerkenswert hohe Werte (Tagesmitteltemperatur am 25. Januar +10° C in Karlsruhe und Freiburg, +8° C in Stuttgart, Höchstwerte zwischen 10,5 und 12,5° C). Diese sehr milde Witterung hielt bis zum 30. Januar an, während zum Monatsende nach Durchzug eines Randtiefs etwas kühlere Meeresluft zur leichten Abkühlung (Tageshöchsttemperaturen nur noch 6 bis 8° C in den Niederungen, Schneefall in den Lagen oberhalb etwa 700 müNN) führte. (Schneehöhen am 31. Januar in Stötten 14 cm, Freudenstadt 27 cm, auf dem Klippeneck 2 cm und auf dem Feldberg 45 cm).

Februar 1988

Bereits zum Monatsanfang sorgte ein neues Orkantief nordwestlich der Britischen Inseln auf seiner Vorderseite für die Zufuhr sehr milder Meeresluft, so daß auch in den Hochlagen (mit Ausnahme des Feldbergniveaus) wieder Tauwetter einsetzte. Der Durchgang der Front führte nur zu mäßig ergiebigen Niederschlägen von 1 bis 11 mm zum 2. Februar. Beim Durchgang der Front wurden allerdings starke Winde bis zur Stärke von Orkanböen (in den Hochlagen) registriert. Die Luftdruckverteilung mit Tiefendruck über dem Nordatlantik und hohem Druck über dem Mittelmeer blieb in den nächsten Tagen erhalten, so daß die lebhaft und milde Westströmung mit rascher Folge durchgehender Tiefdruckausläufer erhalten blieb (Höchsttemperatur in Mannheim am 3. Februar 10,4° C, Tagesmitteltemperaturen in der Rheinebene 7,5 bis 7,7° C). Weitere Randtiefs überquerten zum 5./6. Februar unseren Bereich und hielten die Zufuhr milder Meeresluft vorerst aufrecht (25 mm in Freudenstadt zum 6. Februar, 16 mm in Karlsruhe). Die Niederschläge gingen zunächst nur in den höchsten Lagen der Alb und des Schwarzwaldes zum Teil als Schnee nieder. Zum 7. Februar sorgte ein kurzer Kaltluftvorstoß für Schneefall bis in mittlere Lagen (Schneeregen in Stuttgart-Echterdingen auf 396 m üNN), bevor der Durchgang einer weiteren Front wieder die Zufuhr milderer Meeresluft

einleitete. Beim Durchgang dieser Front kam es zu Sturmböen, Regen und Schneefällen und mäßig ergiebigen Niederschlägen (16 mm in Freudenstadt, ca. 8 mm in der Rheinebene). Die Tagestemperaturen lagen in den Niederungen knapp über 5° C, in den höchsten Schwarzwaldlagen (Feldbergniveau) herrschte Dauerfrost. In Lagen oberhalb etwa 500 bis 600 m üNN bildete sich vorübergehend eine geschlossene Schneedecke. An der Südflanke des Sturmtiefs über der Nordsee blieb in den folgenden Tagen die lebhafte und verhältnismäßig milde Westströmung erhalten, wobei einzelne Störungen und Randtiefs zu Niederschlägen führten, die

Tabelle 3: Februar 1988

	Temperatur °C	Abweichung v. langjähr. Mittel	Frosttage	Niederschläge in mm (% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein-Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	3,8	+ 1,5	14	108 (196%)	6	90 (128%)
Freiburg/Br.	3,9	+ 1,0	11	84 (148%)	6	71 (91%)
Feldberg/Schw.	- 3,8	- 0,2	27	249 (167%)	29	61 (68%)
Stuttgart	.2,9	+ 1,2	14	51 (145%)	8	90 (115%)
Ulm	0,8	+ 1,1	19	67 (156%)	20	92 (131%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 111 mm (160%)

bis in Lagen um 400 m üNN herab als Schnee niedergingen (Tagesmittelwerte in den Hochlagen unter 0° C, in den tieferen Lagen zwischen 1,5 und 3,7° C). Ein kleines Randtief überquerte von Frankreich her zum 12. Februar unseren Raum und führte zu weiteren Niederschlägen (nur in den Hochlagen als Schnee; Schneehöhen am 12. Februar in Freudenstadt 37 cm, auf dem Klippeneck 35 cm, auf dem Feldberg 75 cm). Zum 13. Februar dehnte sich dann ein Hoch von Spanien nach Mitteleuropa aus, wobei die Nachttemperaturen verbreitet unter 0° C, in ungünstigen Lagen auch unter -5° C absinken konnten. Bei der Verlagerung des Hochs nach Osteuropa entstand erneut eine schwache Südströmung und in dem wolkenlosen Wetter stiegen die Tageshöchsttemperaturen in der Rheinebene wieder nahe 10° C (am 14. Februar 9,8° C in Karlsruhe und Mannheim) während in wolkenarmen Gebieten die Nachtfröste leicht verschärft wurden. (-7,4° C zum 16. Februar in Ulm; +15,1° C am 16. Februar in Freiburg und 10 bis 12° C Höchsttemperatur in den gesamten Niederungen Baden-Württembergs). Am Westrand eines Hochdruckgebiets westlich der britischen Inseln drehte die Strömung auf West bis Nordwest, wobei höhenkalte Meeresluft herangeführt wurde. Eingelagerte Störungen beeinflussten dabei zunächst vor allem den Norden Deutschlands, während im Süden Hochdruckeinfluß überwiegen konnte. Die Temperaturen waren typisch spätwinterlich mit relativ hohen Tagestemperaturen bei Sonneneinstrahlung und Nachtfrösten bei Aufklaren. Beim Durchgang einer Kaltfront zum 20. Februar fiel bis in die mittleren Lagen geringer Schnee (6 mm in Stötten, 1 mm in Stuttgart-Echterdingen; Schneehöhen in Stötten 14 cm, in Freudenstadt 34 cm, auf dem Klippeneck 13 cm, auf dem Feldberg 70 cm). Bei sich verstärkendem Hochdruckeinfluß sanken im Bereich der kalten Meeresluft die Nachttemperaturen in den höheren Lagen auf

Werte unter -5°C (Stötten $-6,3^{\circ}\text{C}$, Klippeneck $-7,1^{\circ}\text{C}$, Feldberg $-8,2^{\circ}\text{C}$ zum 21. Februar). Gleichzeitig wurden in der Rheinebene tagsüber Werte von 8°C erreicht. Der Hochdruckeinfluß mit empfindlichen Nachtfrosten (Strahlungsfroste am Boden bis -14°C in den Hochlagen über Schnee) und milden Tagestemperaturen in den Niederungen blieb in den Folgetagen erhalten. Zum 23. Februar zog ein Tief von Dänemark zum Baltikum und führte auf seiner Kaltfront skandinavische Kaltluft bis über die Alpen, die auch in den Niederungen für einen Wintereinbruch sorgte (Schneefall bis in die tiefsten Lagen zum 24. Februar, geschlossene Schneedecke auch im Neckarland; 17 mm in Freudenstadt, 9 mm in Stötten, 3 mm auf dem Klippeneck, 1 bis 4 mm im Unterland). Die Schneehöhen wuchsen in mittleren Hochlagen bis über 60 cm, im höchsten Feldbergniveau auf 80 cm. Bis in Lagen um 500 bis 600 m üNN setzte Dauerfrost ein, wobei es im Bereich eines umfangreichen Tiefs über Mitteleuropa und der Adria in den folgenden Tagen zu weiteren zum Teil etwas ergiebigeren Schneefällen kam (Schneehöhen am 26. Februar: Öhringen 6 cm, Stuttgart 9 cm, Stuttgart-Echterdingen 12 cm, Stötten/Ostalb 15 cm, Klippeneck 35 cm, Freudenstadt 66 cm, Feldberg 100 cm, Freiburg 12 cm). Zwischen einem kräftigen Hoch über dem Nordostatlantik und dem tiefen Druck, der sich inzwischen nach Jugoslawien verlagert hatte, kam es zu Aufgleitvorgängen auf die bodennahe, sehr kalte Luft und dadurch zu weiteren Niederschlägen, wobei die Schneehöhe in den Hochlagen zum Monatsende rasch weiter anwachsen konnte (Feldberg am 28. Februar 126 cm, Klippeneck 48 cm, Freudenstadt 68 cm, Stötten 58 cm; Schneehöhe in tieferen Lagen ca. 10 bis 15 cm). Ein weiterer intensiver Kaltluftvorstoß auf der Rückseite eines Tiefs über der Ostsee führte zum 29. Februar zu weiteren zum Teil ergiebigeren Schneefällen (15 mm in Stötten, 13 mm in Freudenstadt; Schneehöhen in Stuttgart 10 cm, auf der Filderhochfläche ca. 15 cm, auf der Ostalb ca. 70 cm, auf der Südwestalb 50 cm, in Freudenstadt 75 cm und auf dem Feldberg 130 cm). In Lagen oberhalb etwa 400 bis 500 m üNN herrschte Dauerfrost.

6. Aktuelle Beobachtungen Winter 1987/88

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

Prachtttaucher: 2.-4.12. 1 Max-Eyth-See S (G. Adam, U. Mauer, K. Lachenmaier, M. Schmolz, J. Günther, J. Welcker), 3.-4.12. 4 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), 17.-29.12. 1 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter), 20.12. 1 Böttinger Baggersee HN (H. Furrington) und am 21.2. 1 Hochstetten KA (I. u. H. Baas, E. Baas-Francke, D. Francke). Am Bodensee überwinterten auf der Seetaucherstrecke Bottighafen bis Uttwil etwa 20 (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Sterntaucher: Je 1 am 18.11. Staustufe Iffezheim RA (S. Dill), 12.12. Hegne KN (V. Schumacher), 12.-26.12. Kembs/Elsaß (E. Gabler, G. Hohmann, K. Kuhn), 7.1. Goldscheuer OG (G. Müller), 27.12. Hochstetten KA (T. Haffner, B. Wolf, H. Wörtz). Am Bodensee hielt sich im Rheindelta ein Trup von 8 Vögeln vom 28.1. bis mindestens 5.3. auf (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rothalstaucher: Zahlreiche Beobachtungen aus dem ganzen Land: 25.10.-1.11. 1 Rußheim KA (S. Dill), 2 am 8.11. Titisee FR (H. Kaiser), 1 vom 20.-21.11. Faiminger See DLG (B. u. W. Beissmann, H. Böck), auf dem Max-Eyth-See S 1 vom 3.-8.12. (J. Günther, K. Lachenmaier, M. Schmolz, J. Welcker), 8.-11.12. 1 Rheinstau Märkt LÖ (G. Hohmann, K. Kuhn), 1 am 8. und 26.12. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), je 1 am 12.12. Radolfzell-Markelfingen KN und Radolfzeller Aachmündung KN (M. Klein, M. Kratzer) und am 27.12. Reichenau-Mittelzell und -Untierzell KN (A. Dahl, M. Klemm, M. Kramer, M. u. R. Schlegel) sowie je 1 vom 2.1.-20.2. (J. Günther, J. Welcker u.a.) und am 6.3. Wernauer Baggerseen ES (E. Baas-Francke, D. Francke), vom 4.-5.1. Hockenheim HD (B. Wolf), vom 4.-10.1. und am 13.2. Appenweier-Urloffen OG (M. Boschert), am 13.2. Wagbachniederung KA (C. Walter) und 1.4. 2 sowie 1 Überwinterer vom 26.12.-1.4. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel). Am Bodensee im Januar 15 und im Februar noch 9 bei den Wasservogelzählungen (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Ohrentaucher: Je 1 am 15.11. Kappel OG (H. Ebenhöf) und Radolfzell KN (A. Dahl, M. Klemm, M. Kramer, M. u. R. Schlegel).

Zwergtaucher: 300 am 28.12. Stein am Rhein/Schweiz (M. Kramer).

Kormoran: Wieder zahlreiche Beobachtungen aus dem ganzen Land: 27.9. 11, 31.12. 18 Faiminger See DLG (M. Schmid), am Federsee BC 40 am 19.10., 14 am 5.11. und 11 am 12.11. (J. Einstein, J. Morgenstern), am Breitenauer See HN je 1 am 24.10. und 14.11. sowie 2 am 25.12. (M. Wieland), bei Istein LÖ und Märkt LÖ am Rhein bis zu 50 am 8.11. und 3.1. (D. Hoffmann), 1 am 20.11. Itzelberger See HDH (K. u. H. Bihlmaier), 3 am 25.11. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), in der Umgebung Pföhren-Neudingen VS bis zu 4 am 26.11. (A. Böhringer, H. Gehring, F. Zinke), 91 am 5.12. und 119 am 27.2. Hochstetten KA (T. Haffner, B. Wolf), ca. 100 am 24.12. Rheinstau Freistett OG (M. Klemm), 22 am 26.12. Gundelfingen DLG (H. Böck, P. Bulach), 2 am 6.1. Kirchheimer Wasen LB (H. Furrington), 9.1.

41 Rußheim KA (T. Haffner, B. Wolf), 30.1. 35 Ketscher Rheininsel HD (T. Haffner, B. Wolf), auf dem Öpfinger Stausee UL bis zu 34 am 4.2. (K. Bommer, H. Friker, H. Müller, H. Stadelmaier), 400 am 6.2. Leimersheim/Rhld.-Pfalz (E. Schäffner), 3 bei Lauffen HN am 13.2. (W. Seiler), bis zu 86 am 17.2. Hockenheim HD (S. u. U. Mahler, D. Streng, B. Wolf), ständig anwesend Wagbachniederung KA, max. 450 am 5.3. (S. u. U. Mahler, C. Walter u.a.), 31 am 6.3. bei Rheinfelden LÖ (M. Kraus), auf dem Max-Eyth-See S 82 am 13.3. (K. Röbel, J. Günther), mind. 50 am 16.3. Ketsch HD (Helfrich, D. Streng) und 66 am 18.3. bei Aldingen LB (J. Welcker, J. Günther, M. Schmolz).

Silberreiher: 1 am 27.11. Max-Eyth-See S (J. Günther, M. Schmolz) und jeweils wohl dasselbe am 20.12. Donaurieder Stausee UL (M. Dallmann, W. Koch, H. Renz), Donau bei Öpfingen UL (W. Stierle) und Donau bei Erbach UL (K. Bommer, M. Buschle).

Rohrdommel: Je 1 am 27.10. Krafft-Plobsheim/Elsaß (D. Sturm, T. Ullrich) und am 13.12. Freistett OG (W. Finkbeiner).

Graugans: 2 Brutpaare Donaurieder Stausee UL (K. Bommer, H. Müller).

Singschwan: Am Bodensee Gesamtzahlen von Dezember bis Februar 109 bis 124 (Orn. Arbeitsgem. Bodensee), außerdem 5 am 25.12. Offinger See GZ (A. Hinterstößer).

Rostgans: 1,1 am 20.3. Schorndorf WN (E. Lang).

Pfeifente: Mehr als 150 Rheinstau Freistett OG am 24./25.12. (M. Klemm).

Schnatterente: Mehr als 200 Rheinstau Freistett OG am 24./25.12. (M. Klemm), 100 Öpfinger Stausee UL am 30.12. (H. Stadelmaier), 66 am 1.2. Kehl OG (G. Müller), 75 am 6.2. Leimersheim/Rhld.-Pfalz (E. Schäffner), Wagbachniederung KA bis zu 118 am 6.3. und 12.3. (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Krickente: Bis zu 525 am 6.2. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Kolbenente: 18.12. 1 Stuttgart (J. Günther, J. Welcker), 26.12. 1 Istein LÖ (G. Hohmann, K. Kuhn) und bis zu 5 (4,1) Baggerseen bei Herbertshofen und Dintenhofen UL (K. Bommer).

Tafelente: Am 13.12. 400 mit 135 Reiherenten Neckaraltarm Heilbronn-Horkheim (S. Bosch).

Moorente: 1 am 25.11. Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F. Gauggel).

Bergente: 1.11. 12(5,7) Schwäbisch Hall (H. Schneider), 5.11.-10.12. bis zu 3 und am 18.2. 1 Max-Eyth-See S (J. Günther, K. Lachenmaier, M. Schmolz, J. Welcker) sowie 1 am 10.2. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel).

Eiderente: 1 am 20.12. Märkt LÖ (D. Hoffmann).

Eisente: Je 1 am 6.12. Moos KN (M. Kramer) und am 13.12. sowie am 31.1. Hessigheim LB (H. P. Forster, K.-H. Lang, Sommer).

Trauerente: 19.12. 1 Wagbachniederung KA (C. Walter).

Samtente: 8.-11.12. 1 Märkt LÖ (G. Hohmann, K. Kuhn), 12.12. 1 Radolfzell KN (M. Klemm, M. Kramer), 24 am 12.12. und 11 am 13.2. Eriskircher Ried FN (C. Braunberger), 2 am 13.12. Faiminger See DLG (H. Böck) und 1 vom 19.12.-13.2. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Zwergsäger: Außer einigen Beobachtungen am Bodensee (bis zu 29 im Dezember und etwa 15 Mitte Januar; Orn. Arbeitsgem. Bodensee) bis zu 6 am 20.12. auf dem Rheinstau Freistett OG (M. Klemm), je 1 am 28.12. und vom 7.-10.2. Breitenauer See HN (M. Wieland), 1 vom 2.1.-7.2. Wernauer Baggersee ES (J. Günther, T. Schmill u.a.), am 9.1. 2 Rußheim KA (T. Haffner, B. Wolf), am 14.2. 4 Faiminger Stausee DLG (B. u. W. Beissmann, H. Böck, M. Schmid) sowie 8 am 17.2. Rheinstau Nonnenweier OG (A. Dahl, G. Steinbrück) und 11 am 27.2. Hochstetten KA (T. Haffner, B. Wolf, G. Krämer).

Mittelsäger: Recht zahlreiche Beobachtungen: 29.11. 2 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), 1.12. 1 Donaueschinger Riedsee VS (A. Ebert), 12.12. 2 Horn KN (V. Schumacher), je 1 am 13.12. und 26.12. Faiminger See DLG (B., M. u. W. Beissmann, H. Böck), 3 am 1.1. Aalkistensee PF (G. Evers), 1 vom 23.-24.1. und 2 am 31.1. bei Kehl (G. Müller, H. Steinbach) sowie 2 am 7.2. Max-Eyth-See S (J. Günther, J. Welcker) und 1 am 20.3. Schorndorf WN (E. Lang).

Gänsesäger: Neben zahlreichen Daten aus dem ganzen Land 33-35 vom 13.12.-26.12. und 50 am 16.1. Faiminger See DLG (B., M. und W. Beissmann, H. Böck, P. Bulach, A. Hinterstößer), 3 am 27.12. Breitenauer See HD (H. Furrington, M. u. W. Wieland), bis zu 8 am 4.2. Donau bei Sigmaringen (W. Löw), 2 am 28.2. Laupheim BC und auf dem Öpfinger Stausee bis zu 25 am 6.3. (H. Müller, H. Stadelmaier).

Steinadler: Zahlreiche Beobachtungen im Winterhalbjahr im Südschwarzwald (FR, VS) (W. v. Eisengrein, M. Heinzl, H. Kaiser, C. Königer, R. Kunitzsch, F. Zinke).

Rauhfußbussard: Wieder recht zahlreich im ganzen Land beobachtet: je 1 am 20.11. und 2.12. Benzenzimmern AA (H. Spinler), am 29.11. Altshausen RV (R. Ortlieb, K. Wirth), am 1.12. Pfohren VS (A. Ebert), am 7.12. Irslingen RW (A. Harteker), am 13.12. und 31.12. Daugendorf BC (K. Bommer), am 20.12. Kirchheim AA (H. Spinler) und Kemmerlanger Moos RV (B. Schaudt), am 31.12. Dirgenheim AA und Sechtenhausen AA (H. Spinler), 2 am 19.1. und 1 am 27.1. Ludwigsburg (S. Natterer).

Rotmilan: Neben einigen weiteren Winterbeobachtungen besonders bemerkenswert mehrmals 60-80 im Okt./Nov. und bis zu 49 am 4.2. Jestetten WT (M. Mäder), 10 am 5.1. Kehl OG (G. Müller) sowie 32 am 29.1. am Schlafplatz im Donaumoos bei Langenau UL (G. Frommer).

Schwarzmilan: 1 am 5.1. Willstätt OG (G. Müller).

Wiesenweihe: Noch am 24.11. 1 ♂ Kupfer SHA (O. Jäger).

Rohrweihe: Noch am 31.12. 1 Märkt LÖ (D. Hoffmann).

Kornweihe: Neben Winterbeobachtungen von meist einzelnen Ex. bis zu 19 am 8.11. (3,16) und 14.11. (4,15) bzw. 33 am 6.2. (3,30) und 25 am 17.2. (5,20) am Schlafplatz bei Pfohren VS (Böhringer, Ebert, H. Gehring, F. Zinke), bis zu 42 (9,33) am 23.11. Federsee BC (J. Einstein), 3 am 21.12. und 4.1. und 2 am 16.1. Scheer SIG (W. Löw), 3 (1,2) am 25.12. Wagshurst OG (M. Klemm) und am 26.12. Donaumoos UL (B. u. W. Beissmann), 2 (0,2) am 29.12. Schemmerberg BC, 4 am 1.1. und 5.1. sowie 5 am 17.1. und 3 am 31.1. Ohnhülben BC (K. Bommer), schließlich 3 (0,3) am 6.3. Kirschbierlingen UL (K. Bommer).

Schlangenadler: 1 tot am 7.11. Schramberg RW (V. Schneider), 1 am 10.4. bei Kolbingen TUT (P. Berthold).

Seeadler: Am 29.11. 1 Max-Eyth-See S (P. Epp) und 1 immat. 5.1.-17.1. Niederstetten TBB (R. Dehner, W. Dornberger).

Wanderfalke: 1 erschossen (!) am 27.12. bei Albstadt-Tailfingen aufgefunden (fide D. Haas).

Merlin: Am Federsee BC bis zu 2 am 19.10. (J. Einstein), je 1 am 8.11. Unterhölzer Weiher VS (A. Ebert), am 12.11. Weissach i. T. WN (M. Jönck), am 14.11. Rheinau OG (M. Boschert), am 20.12. Bad Dürrhein VS (F. Zinke) und Wernauer Baggerseen ES (J. Günther, J. Welcker), am 20.12. 1 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler), am 22.12. Neuhausen ES (G. Adam), am 26.12. 1 Klengen VS (H. Kaiser), am 27.12. Gondelsheim KA (F. Weick), am 6.1. Rottenacker UL (F. Guter), am 10.1. Gamerschwang UL (K. Bommer), am 17.1. und 17.2. Laupheim BC (K. Bommer), am 16.2. ~~Aldingen LB (J. Günther)~~ und am 6.3. 1 beim Hüfinger Müllplatz VS (F. Zinke).

Kranich: Weitere Mitteilungen zum Durchzug im November (s. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 15): 8.11. rufende Durchzügler in der Dunkelheit Kaltenbronn CW (S. Dill), 21.11. 29 ziehend Zaberfeld HN (T. Winger), 14 ziehend Mühlhausen PF (G. Vögele), 22.11. 50 Weisweil EM, 80-100 Kappel OG (C. Bäumer-März, M. März), 31 und 34 Donaueschingen VS (R. Kunitzsch, O. Kaiser), 29.11. 70 in 3 Trupps Hesselhurst OG (A. Heitz), 12.-26.12.. 1 juv. Eriskircher Ried FN (C. Braunberger, Orn. Arbeitsgem. Bodensee), 22.12. 7 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler); 17.-19.3. 1 Sontheimer Donaumoos HDH (B., M. u. W. Beissmann); 27.3. mindestens 30 Neckar zwischen Böttingen und Haßmersheim HN (S. Bosch).

Wasserralle: Je 1 am 5.1. und 13.2. Stuttgart (W. Laich) sowie am 6.1. Osterried BC (K. Bommer).

Goldregenpfeifer: Am 6.12. 5 unter Kiebitzen Donaueschingen VS (H. Kaiser) am 26.3. 3 Dattenhauser Ried DLG (W. Beissmann). Ferner: 3 14.11. Hardheim/Dornberg MOS, 1 19.3. Rot-Hollenbach TBB, 7 20.3. bzw. 2 21.3. Hardheim-Rütschdorf MOS (W. Hollerbach). Bodensee: Am 8.12. im Rheindelta 26 (P. Lustenberger) und im Wolfurter Ried 9 (A. Schönenberger fide R. Renz; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bekassine: Bis zu 4 vom 8.1.-21.2. Oberstenfeld LB (W. Leible), ebenfalls 4 am 16.1. Dattenhauser Ried DLG (B. u. W. Beissmann) und 1 am 30.1. und 16.2. Sulzbach WN (M. Jönck).

Zwergschnepfe: Je 1 am 29.11., 20. und 26.12. sowie 4 am 13.2. Baggerseen Krauchenwies SIG (A. Bauernfeind, K. F. Guggel, B. Pfaff), 3 am 23.12. Merklinger Ried BB (J. Günther, J. Welcker), 1 am 5.1. St. Georgen VS (H. Schonhardt), 3 am 9.3. Baggersee Krauchenwies SIG (K. F. Guggel), 1 am 20.3. bei Allmersbach a. W. WN (J. Sommer) und bis 2 vom 2.-8.4. bei Reutlingen (R. Armbruster, S. Bauer, H.-M. Koch).

Waldschnepfe: Bei einer Treibjagd über 250 ha Staatswald Hagenschieß in Pforzheim am 27.1. wurde 1 hochgemacht (K. Hepp).

Pfuhlschnepfe: 12 am 4.4. überschwemmte Donauwiesen zwischen Zell und Bechingen BC (J. Günther).

Großer Brachvogel: 2 am 15.1. Wolfenweiler FR (W. v. Eisengrein), 29 am 19.3. Sontheimer/Gundelfinger Donaumoos HDH/DLG (B., M. u. W. Beissmann).

Waldwasserläufer: 1 überwinternd wie in den Vorjahren vom 20.12.-12.3. Großbottwar LB (W. Leible), außerdem 2 am 5.1. Mengen SIG (W. Low).

Heringsmöwe: Je 1 ad. am 11.12. Friedrichshafen (C. Braunberger), am 28. und 29.12. Moos KN (A. Dahl, M. Kramer). Erstmals überwinterter 1 ad. an der Radolfzeller Achmündung KN (S. Schuster u.a.), sie flog jeweils abends ins Ermatinger Becken KN, um dort zu übernachten (H. Jacoby; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Sturmmöwe: U. a. 54 am 20.11. Schlafplatz Faiminger See DLG (H. Böck), 5 am 1.12. Breitenauer See HN (M. Wieland) und 45 am 13.2. Gamerschwang UL (K. Bommer).

Zwergmöwe: Erneut späte Beobachtungen: 5.10. 30 Horn KN (U. v. Wicht), 14.11. 2 (1 ad., 1 immat.) Hüfinger Riedsee VS (H. Kaiser), 28.11. je 1 dj. Wernauer Baggerseen ES (M. Jönck) und Max-Eyth-See S (J. Günther) sowie 1 im SK am 13.2. Faiminger See DLG (H. Böck).

Hohltaube: Größere rastende Trupps mit max. 250 am 27.2. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter), im Hockenheimer Rheinbogen HD 22 am 29.2. und 45 am 16.3. (Helfrich, D. Streng) sowie 49 am 19.3. Hohenhaslach-See LB (O. Lenzen).

Uhu: Zwei Feststellungen, die wohl Gefangenschaftsherkünfte betreffen (möglicherweise dasselbe Ex.); beide an bzw. in Ortschaften: je 1 am 10.1. (soll bereits seit dem 30.12. anwesend sein) Steinbach im Odenwald (H. Schell) und am 18.1. Waldbrunn-Mülben MOS (P. Edelmann, M. Schulz).

Sumpföhreule: Je 1 am 14.8. Nimburg EM (M. Mickley-Wienert), am 1.10. Villingen VS, am 27.10. Pföhren VS (H. Gehring) und am 18.3. Flughafengelände zwischen Aldingen und Kornwestheim LB (J. Welcker, J. Günther, M. Schmolz).

Weißrückenspecht: 1 am 19.12. Altenheim OG (H. Steinbach).

Dreizehenspecht: 1 am 4.11. Feldberg FR (fide H. Kaiser).

Wendehals: 1 am 26.3. Wangen/Allgäu RV verletzt gefunden (K. H. Siebenrock).

Feldlerche: 31.1. 60 bei Gottersdorf MOS (W. Hollerbach). Infolge Zugstau wegen starkem Schneefall Ende Februar-Anfang März lokal große Ansammlungen, z.B. mindestens 10000 am 6.3. im Reiß-Mündungsgebiet BC/UL, die Vögel halten sich vorwiegend auf Rapsfeldern auf und fressen die leicht über den Schnee ragenden Rapsspitzen (K. Bommer); etwa 1500 am 12.3. Remsau bei Schorndorf WN (W. Schnabel).

Uferschwalbe: Bereits am 2.3. 15 ziehend bei Öhringen-Cappel KÜN (K.-H. Graef). Am 17.3. 1 Max-Eyth-See S (J. Günther).

Schafstelze: Am 6.1. 1 auf der Mettnau KN (S. Schuster, Orn. Arbeisgem. Bodensee).

Heckenbraunelle: Am 16.1. 1 Osterried BC (wohl erste Winterbeobachtung hier; K. Bommer).

Raubwürger: Vgl. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 15! 19.10.-27.12. 2 an traditionellen Überwinterungsplätzen in Zaisersweiher PF (G. Evers), je 1 vom 7.-19.12. Göppingen (H. Feihl, T. Schmoll), 14.11.-9.1. Rheinau OG (M. Boschert), 15.11. Hertingen LÖ (D. Hoffmann), ab 15.11. (Winterrevier besetzt) Niederstetten TBB (R. Dehner, W. Dornberger), 16.11. Bucher Stausee AA (H. Wolf), 24.11. Kupfer SHA (O. Jaeger), 28.11. Bad Urach RT (G. Künkele), 29.11. Niederhausen EM (J. Rupp), 29.11.-30.12. Hardheim MOS (W. Hollerbach), 13.12. Hardheim-Schweinberg MOS (W. Hollerbach), 29.11.-7.2. Schiftunger Bruch RA (D. u. W. Peter), 26.12.-16.1. Osterried BC (K. Bommer, R. Ruf), 29.12. Stuttgart (Innenstadt!) (G. Adam), 30.12. Kohlstetten RT (H. Stadelmaier), 31.12. Aichelau RT (K. Bommer), 2.1. Bruchsal-Obergrombach KA (F. Weick), 5.1. Baltringer Riedwiesen BC (K. Bommer), 6.1. Ohnhülben BC (K. Bommer) und Härtsfeldsee HDH (R. Lehr), 9.1. Gondelsheim KA (D. Feldmann), 10.1. Gundelfinger Moos DLG (B. u. W. Beissmann, W. Schmid), 23.1.-10.3. Laupheim BC (K. Bommer, S. Natterer), 29.1. Bohlweiher RV (B. Schaudt), 31.1. Geisingen RT und Lusthof RT (K. Bommer), 4.2. Schmiecher See UL (J. Gaissmaier), 7.2. Götzingen MOS (W. Hollerbach), 18.2. Gärtringen BB (C. u. W. Epple), 20.2. Waldstetten MOS (W. Hollerbach), 21.2. Wurmlingen TŪ (M. Riebesell, H. Stadelmaier) und 2-3 traditionelle Überwinterer Wagbachniederung KA und nähere Umgebung (S. u. U. Mahler, C. Walter, E. Zieger).

Zilpzalp: Spätdaten und Überwinterer (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 15): 1-2 vom 24.11.-23.12. Max-Eyth-See S (K. Lachenmaier, M. Schmolz), je 1 am 5.12. Mergelstetten HDH (M. Schmid), 4.1. Gaienhofen KN (J. Kellenbenz, T. Schmoll), 5.1. Osterried BC (K. Bommer) und Tübingen-Steinberg (M. Riebesell, H. Stadelmaier), 26.1. Willstätt-Legelshurst OG (G. Mercier), 28.1. Rhein-felden LÖ (M. Kraus) und 5.2. Walldorf HD (E. Schöffner) sowie 1-2 Überwinterer Wagbachniederung KA (C. Walter). 1-2 Überwinterer bei Hardheim MOS (30.11.-23.2., Aufenthalt während der gesamten Berichtszeit an einem 150 m langen Bachufer mit hoher mit Moos und Kräutern bewachsener Ufermauer, z.T. mit überhängendem, dichtem Buschwerk; W. Hollerbach). Am Bodensee 3 vollständige Überwinterungen, ferner 11 Dezember-, 4 Januar- und 2 Februardaten (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Wintergoldhähnchen: »Wintergesellschaft« von mindestens 55 Öpfinger Stausee UL (K. Anka).

Schwarzkehlchen: Je 1 ♂ am 12.12. Eichstetten FR und am 8.1. Rieselfeld Freiburg (J. Herr). 1 ♀ am 17.3. bei Gutmadingen TUT (A. Böhringer, F. Zinke), 1 ♂ am 19.3. See bei Hohenhaslach LB (O. Lenzen), 23.3. 1 ♀ bei Rheinfeldern-Beuggen LÖ (M. Kraus), 21.3. 1 ♂ Hardheim-Rütschdorf MOS (W. Hollerbach), 25.3. 1 ♂ Zollhausried bei Blumberg VS (F. Zinke) und 1 Paar bei Reutlingen (R. Armbruster, S. Bauer, H.-M. Koch).

Rotdrossel: 800 am 23.3. vergesellschaftet mit etwa 800 Wacholderdrosseln und 500 Misteldrosseln Hornberg-Altensteig CW (H. Stadelmaier).

Ringdrossel: 1 am 1.4. bei Reutlingen (E. + U. Jäschke) und am 10.4. 2 bei Ohnhülben BC (K. Bommer, F. Guter, Braun) sowie 10 bei Kolbingen TUT (P. Berthold).

Mönchsgrasmücke: Hinweise auf Überwinterung geben folgende Beobachtungen: je 1 ♂ ständig am Futterhaus bis 26.1. Schwäbisch Hall (H. Schneider) und am 5.2. leise singend Walldorf HD (E. Schöffner).

Hausrotschwanz: Winterbeobachtungen, die auf eine Überwinterung hindeuten: je 1 ♂ vom 9.-21.12. Bretten-Diedelsheim KA und am 12. und 25.12. Bretten KA (E. Weiß, H.-O. Gässler), am 27.12. 1,1 Erkenbrechtsweiler ES (W. Schmid), bis 28.12. 1 ♀ Niederstetten TBB (R. Dehner), weiter je 1 ♂ am 2.1. Schorndorf WN (W. Schnabel), am 19.1. singend Hemsbach HD (C. Huber) und am 31.1. Steinbruch Markgröningen LB (seit etwa 8 Tagen; K. Hepp).

Mauerläufer: 1 vom 19.12.-5.1. Niederrotweil FR (R. Birkenberger, M. März).

Schneeammer: Am 25.10. 1 Feldberg FR (U. Elpel, P. Mann), am 5.3. 2 (♂ ♀) bei Neudingen VS (R. Kalb, F. Zinke).

Girlitz: Je 2 am 18.1. Hockenheim HD (B. Wolf) und am 23.1. Mergelstetten HDH (M. Schmid).

Birkenzeisig: 13.8.-25.12. immer wieder 1-6 Villingen VS (F. Zinke), 13.11. 2 Niederstetten TBB (R. Dehner), 15.11. 6 und 29.11. 3 Stuttgart (G. Adam), 29.11.-12.12. 22-25 und 17.1.-24.1. 15 Bopfingen AA (B. u. E. Heer), 10.12. 15 Heidelberg und 12.12. 7 Leimen HD (E. Schöffner), 28.12. 1 Eriskirch FN (A. Dahl, M. Kramer), 4.1. 14 Crailsheim SHA (K. Rögelein), 4.2. 3 Wilhelmsdorf RV (H. Frank) sowie 7.2. 5, 15.2. 3 und 18.2. 4 Villingen (F. Zinke).

Bergfink: 11.10. 2, 16.12. und 13.1. je 600 und 12.2. 300 Heidenheim (B. Engelhart, M. Schmid), 25.10. 29 Balingen (H. Rebstock), 19. und 22.11. 50-70 und 30.12. 30 Wittislinger Moor DLG (H. Böck), 250 am 17.12. Lotterberg bei Korntal LB (S. Natterer), bis zu 600 am 23. und 25.12., 900 am 24.1. und 150 am 5.2. Mergelstetten HDH (M. Schmid), 25.12. 50, 28.2. 30, 29.2. 200, 1.3. 30 und 2.3. 50 Eichsel LÖ (K. Kuhn), 30 am 29.12. Nattheim HDH (R. Lehr), 31.12. 24 Dürrenwaldstetten BC (K. Bommer), 1.1. 35 Ugental HDH (B. u. F. Engelhart), 10.1. 90 Hochberg HDH (F. Engelhart), 120 7.2. Hainstadt MOS (W. Hollerbach), 30 vom 25.2.-12.3. Bühl RA (S. Eisenbiegler), 19.3. 50 Sulzgries ES (D. Francke, E. Baas-Francke), 24.3. 5000 Heidenheim (B. Engelhart).

Berghänfling: Am 4.2. 16 Schmiecher See UL (J. Gaissmaier) und am 6.3. 90 (!) zwischen Böhligen und Obergrombach BR (F. Weick).

Die nächste Folge der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.« erscheint im Juni 1988. Wir bitten um rechtzeitige Übersendung der Beobachtungsmeldungen auf den eingeführten Formularen.

Wir möchten nochmals an die bereits in der letzten Ausgabe geäußerte Bitte um Spenden erinnern, um die erheblichen Ausgaben für den kostenlosen Bezug der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.« aufbringen zu können. Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto des »Kuratoriums für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V.« bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00), Konto Nr. 4570.

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 18, Juli 1988
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 18 (Juli 1988)



Herausgeber:

Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:

Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg

ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 18 (Juli 1988)

1. Die Witterung im Frühjahr 1988

zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Frühling 1988 war im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten in Baden-Württemberg zu warm und mit einem Gesamtniederschlag von 340 mm zu naß (159% im langjährigen Mittel). Im einzelnen war der März 1988 etwas zu kalt und ganz erheblich zu naß, der April 1988 zu warm und zu trocken und der Mai 1988 deutlich zu warm und etwas zu trocken.

März 1988

Der Monatsbeginn war geprägt durch die Fortsetzung des intensiven Kaltlufteinbruchs am Westrand eines Tiefs über dem östlichen Mitteleuropa, der schon Ende Februar eingesetzt hatte. Mit einer stürmischen nordwestlichen Bodenströmung gelangte kalte Meeresluft in unseren Raum und mit Ausnahme des Bodenseegebietes fegte ein fast zweitägiger Schneesturm mit zum Teil intensiven Niederschlägen über den größten Teil Baden-Württembergs hinweg (34 mm in Freudenstadt, 16 mm in Stötten zum 1. März, 33 mm in Freudenstadt und Stötten zum 2. März; Schneehöhen am 2. März in Stötten/Ostalb 110 cm und in Freudenstadt 140 cm, auf dem Feldberg 155 cm, in Lagen oberhalb 500 m üNN zum größten Teil über 40 cm). Während des Schneesturms herrschte bis auf die tieferen Lagen der Flußniederungen Dauerfrost. In der aufklarenden Nacht zum 3. März sanken die Temperaturen noch einmal auf Werte unter -5°C ($-7,9^{\circ}\text{C}$ auf dem Klippeneck, dort am Erdboden -13°C , $-7,2^{\circ}\text{C}$ in Stuttgart-Echterdingen). Im weiteren Verlauf führten vom 3. bis zum 8. März Tiefausläufer in einer nordwestlichen bis nördlichen Strömung immer wieder Kaltluft nach Mitteleuropa, verbreitet kam es zu Schneefällen und Schneeschauern, sodaß sich die geschlossene Schneedecke trotz leichten Tauwetters in den warmen Tagesstunden auch in den Niederungen bis zum 8. März hielt. Verbreitet kam es zu Nachtfrosten, insbesondere auch starken Bodenfrösten (z.B. $-6,0^{\circ}\text{C}$ in der Nacht zum 8. März in Freudenstadt, $-6,5^{\circ}\text{C}$ auf dem Klippeneck, $-9,1^{\circ}\text{C}$ auf dem Feldberg). Unter Hochdruckeinfluß sogar Frostverschärfung noch auf Werte unter -10°C zum 9. März ($-11,5^{\circ}\text{C}$ auf dem Feldberg). Das kräftige Hoch, das sich vom Ostatlantik bis nach Mitteleuropa erstreckte, verhinderte in den Folgetagen weitere Niederschläge, die klaren Nächte führten zu einem Frosthöhepunkt am 10. März ($-11,6^{\circ}\text{C}$ in Ulm, dabei -19°C am Boden, -9°C auf dem Klippeneck, $-7,5^{\circ}\text{C}$ in Freudenstadt und $-8,4^{\circ}\text{C}$ in Stuttgart-Echterdingen über Schnee). Zum 9. März wurde der Hochdruckeinfluß über Mitteleuropa erneut durch die rasche Folge von eindringenden Tiefausläufern aus Nordwest

Tabelle 1: März 1988

	Temp. $^{\circ}\text{C}$	Abweichung vom langj. Mittel	Frost- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	5,5	-0,4	6	148	(322)	4	68 (53 %)
Freiburg i. Br.	5,6	-0,9	7	132	(229)	7	44 (34 %)
Feldberg	-3,4	-1,8	29	316	(235)	31	21 (18 %)
Stuttgart	4,3	-0,9	10	138	(383)	10	75 (58 %)
Ulm	2,4	-1,0	13	152	(371)	18	70 (54 %)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 210 mm (344 %).

abgebaut. Verbreitet kam es zu zum Teil starken Niederschlägen, in den Höhen oberhalb 400 m üNN als Schnee, in Lagen darunter als Regen. Eine wellende Störung brachte zum 13./14. März erneut lang anhaltende, intensive Schneefälle (in den tiefsten Niederungen Regenfälle) mit erheblichen Niederschlagsmengen (68 mm zum 13. März in Freudenstadt, 40 mm in Stötten, 33 mm in Stuttgart-Echterdingen; die Schneehöhen stiegen auf 115 cm in Stötten/Ostalb, 152 cm in Freudenstadt und 80 cm auf der Südwestalb; auf dem Feldberg lagen 220 cm Schnee). Die Warmfront eines starken Sturmtiefs leitete zum 15. März einen deutlichen Temperaturanstieg mit Tauwetter in allen Höhenlagen ein; erneut kam es zu starken Niederschlägen, die bis in die höchsten Lagen in Regen übergingen (Höchsttemperaturen am 15. März +13,2°C in Karlsruhe, +13,4°C in Freiburg und +6,0°C in Stötten/Ostalb). Auf der Rückseite des Tiefdruckgebietes floß zum 17. März erneut skandinavische Kaltluft nach Deutschland, die das Tauwetter zumindest in den Höhenlagen noch einmal kurzfristig unterbrechen konnte. Noch am 19. März lagen auf der Ostalb 40 cm Schnee und in Freudenstadt 101 cm Schnee. Erneut sanken die Nachttemperaturen bei Aufklaren zum 19. März unter Hochdruckeinfluß am Boden unter -5°C, während in der starken Sonneneinstrahlung tagsüber in den tiefen Lagen 10°C erreicht wurden. Vom 21. bis zum 28. März zogen in einer nun westlichen Strömung Randtiefs über Deutschland nach Osten. Sie führten überwiegend milde bis sehr milde Meeresluft heran, verbreitet kam es zu mäßig ergiebigen Regenfällen (Höchsttemperaturen z.B. am 20. März +15,9°C in Karlsruhe, +16,2°C in Mannheim, +16,6°C in Freiburg, +15,7°C in Stuttgart; Niederschlagsmengen zwischen 4 und 31 mm). Das unbeständige und milde Wetter mit zum Teil auch freundlichen Abschnitten und der raschen Folge von Tiefdruckstörungen, die zum Teil unter Wellenbildung südostwärts zogen, hielt bis zum 28. März an. Starke Niederschläge zum 26. März (57 mm in Freudenstadt, 20 mm in Stötten/Ostalb, 21 mm in Ulm). In der auf Nordwest drehenden Strömung gingen die Niederschläge zum 27./28. März in den höheren Lagen noch einmal in Schnee über, so daß die Schneehöhe in Lagen oberhalb 600 bis 700 m üNN noch einmal ansteigen konnte (Schneehöhen am 27. März auf der Ostalb ca. 10 cm, in Freudenstadt 68 cm, auf dem Feldberg 190 cm). Auf der Vorderseite einer Tiefdruckrinne gelangte wieder mildere Luft zum 29./30. März in unseren Raum; die Tagestemperaturen stiegen auf über 10°C in den tieferen Lagen, nachts blieb es frostfrei. Mit dem Durchgang der Tiefdruckrinne zum Monatswechsel floß wieder etwas kühlere Meeresluft nach Baden-Württemberg.

April 1988

Die eingeflossene kühlere Luft konnte sich unter Hochdruckeinfluß zum Monatsbeginn erwärmen, wobei die Tagestemperaturen im Sonnenschein zwischen 10 und 14°C in den Niederungen anstiegen. Nachts blieb es mit Ausnahme des Feldbergniveaus frostfrei. Ein kräftiges Hoch von Großbritannien bis nach Rußland bestimmte in den Tagen bis zum 7. April das niederschlagsfreie und tagsüber sehr milde Wetter (Höchsttemperaturen am 6. April in der

Tabelle 2: April 1988

	Temp. °C	Abweichung vom langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	10,8	0,9	1	2	33	(60 %)	—	199 (118 %)
Freiburg	11,3	1,2	1	—	44	(61 %)	—	185 (111 %)
Feldberg	2,8	1,8	—	12	54	(39 %)	30	177 (126 %)
Stuttgart	9,9	1,0	—	3	43	(96 %)	—	184 (111 %)
Ulm	8,7	1,1	—	6	34	(66 %)	—	187 (114 %)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 51 mm (7 %).

Rheinebene nahe 20°C, z.B. Karlsruhe 19,3°C, im Neckarbecken nahe 18°C und selbst in den höchsten Hochlagen über 5°C). Der Durchgang einer Kaltfront eines finnischen Tiefs zum 9. April führte zu einem deutlichen Temperatursturz bei nur mäßig ergiebigen Niederschlägen (ca. 1 bis 5 mm in den Niederungen, bis 10 mm in den Schwarzwaldlagen zum 9./10. April). Nachts kam es in der eingeflossenen Kaltluft bei Aufklaren noch einmal zu leichten Nachtfrost, die Niederschläge gingen in Höhen oberhalb 700 m üNN als Schnee nieder (Schneehöhe am 11. April in Freudenstadt immerhin noch 30 cm). Ein mitteleuropäisches Hoch sorgte für zweitägige Wetterberuhigung zum 11. und 12. April, wobei bei Sonnenschein die Tagestemperaturen in der Rheinebene erneut auf über 18°C ansteigen konnten. Ein umfangreiches Tiefdruckgebiet, das sich von Italien nach Süddeutschland bewegte, führte zum 13. April zu verbreiteten Regenfällen (21 mm in Stuttgart, 30 mm in Stuttgart-Echterdingen, 21 mm in Stötten zum 13. April). Dabei blieb es zunächst sehr mild, bevor auf der Rückseite dieses Tiefs erneut ein Schwall Kaltluft über die Alpen nach Süden vorstoßen konnte (geringe Fröste bis -3°C in der Nacht, auf dem Feldberg -6,3°C zum 14. April). Ein mitteleuropäisches Hoch sorgte erneut für Wetterberuhigung und Tageserwärmung, wobei beim Ostwärtswandern des Hochs zunehmend milde Luft aus südlichen Breitengraden geführt wurde. Atlantische Tiefausläufer einer Zyklonfamilie über dem Nordatlantik streiften Baden-Württemberg zunächst nicht, führten jedoch zunehmend Warmluft aus Südwesteuropa heran, sodaß die Tagestemperaturen auf annähernd sommerliche Temperaturen anstiegen (+24,2°C in Karlsruhe am 16. April, 23,2°C in Freiburg, +22,4°C in Mannheim). Beim Durchgang eines schwachen Tiefausläufers fielen zum 18. April nur geringe Niederschlagsmengen (1 bis 13 mm). An der Vorderseite eines Randtiefs, das zur Nordsee zog wurde die Warmluftzufuhr sogar noch verstärkt (Höchsttemperaturen am 19. April mit den ersten Sommertagen des Jahres: 26,3°C in Karlsruhe, +25,9°C in Freiburg, +25,2°C in Mannheim, +24,2°C in Öhringen). Der Durchgang einer wellenden Kaltfront brachte nur sehr geringe Niederschläge zwischen 3 und 8 mm, jedoch eine deutliche Abkühlung um ca. 5°C zum 22. April. Der Durchgang einer Kaltfront eines Tiefs über dem Baltikum zum 23. April war praktisch kaum wetterwirksam (keine Niederschläge), ein nachrückendes Hoch führte an seiner Ostflanke anschließend kalte Luft polaren Ursprungs in unseren Bereich (Nachtfrost zum 24. und 25. April in allen Höhenlagen in Freudenstadt -4,2°C, in Stötten -3,7°C, am Erdboden noch unter -5°C). Unter Hochdruckeinfluß konnte sich diese Kaltluft nur langsam erwärmen, sodaß in den Folgenächten immer noch Nachtfrost auftraten. Zum 29. April wurde die trockenkühle Luft durch ein über Frankreich ostwärts ziehendes Tiefdruckgebiet durch feuchtere Luft ersetzt, es kam zu leichten Niederschlägen (bis 6 mm zum 28. April, 0,2 bis 6 mm zum 29. April). In der milderen Luft stiegen die Tagestemperaturen zum Monatsende in den tiefen Lagen wieder annähernd auf 20°C. Nachts blieb es frostfrei.

Mai 1988

Der Monatsbeginn wurde durch ein anfangs intensives Tiefdruckgebiet westlich von Irland geprägt, das unter Abschwächung zur Nordsee zog. An seiner Vorderseite gelangte zunehmend sehr warme subtropische Luft nach Mitteleuropa, sodaß die Temperaturen frühsommerliche Werte erreichten. Es fielen zunächst nur sehr geringe Niederschläge (Höchsttemperaturen am 1. Mai 24,7°C in Freiburg, 23,6°C in Karlsruhe, 23,1°C in Mannheim, 23,3°C in Öhringen). Beim Durchgang der Front zum 3./4. Mai fielen Niederschläge zwischen 0,9 mm (Öhringen) und 7 mm (Ulm). Ab dem 6. Mai bildete sich über dem nördlichen Mitteleuropa ein Hochdruckgebiet, an dessen Südseite in einer schwachen Ost- bis Südostströmung relativ warme Luft nach Südwestdeutschland geführt wurde. An der Vorderseite eines südwesteuropäischen Tiefs wurde zum 7./8. Mai zunehmend feuchte und etwas schwülere Luft herangeführt. Die Temperaturen erreichten frühsommerliche Werte (in den Niederungen knapp über

25°C, in den Hochlagen bis über 20°C). Die über Südwestdeutschland angelangte Tiefdruckstörung verursachte zum 9. Mai leichte Gewitterneigung (12 mm auf dem Feldberg, 3 mm in Freiburg). Es blieb weiterhin relativ warm mit Tagestemperaturen in der Rheinebene von annähernd 25°C, in den Hochlagen über 15°C. Die Luftdruckverteilung mit hohem Luftdruck über Skandinavien und Tiefdruck über Südwesteuropa blieb auch in den folgenden Tagen erhalten, wobei in der südöstlichen bis östlichen Strömung relativ trockene Kontinentalluft sich auch in Südwestdeutschland durchsetzte und die Temperaturen weiterhin früh-sommerlich warm blieben (Tagesmittelwerte in den Niederungen von über 18°C, in den Hochlagen 13 bis 14°C). Hatte die Schneehöhe auf dem Feldberg am 12. Mai noch 40 cm betragen, schmolz sie in den Folgetagen in der fröhsommerlichen Wetterlage auf Reste zusammen. Zum 16./17. Mai wurde die Hochdruckwetterlage durch eine zyklonale Wetterlage abgelöst, wobei ein flaches Tief mit feuchtwarmen Luftmassen zu einzelnen zum Teil gewittrigen Niederschlägen führte (11 mm auf dem Feldberg, 3 mm in Freiburg, 5 mm in Freudenstadt zum 17. Mai, 53 mm auf dem Klippeneck zum 18. Mai). Die Kaltfront eines umfangreichen skandinavischen Tiefs führte zum 19. Mai zu einem deutlichen Temperaturrückgang und leichtem Regen; die Tagestemperaturen erreichten nach dem Durchgang der Front nur noch 15 bis 20°C in den Niederungen und weniger als 15°C in den Hochlagen. Die einfließende Kaltluft ließ in den folgenden zwei Tagen die Temperaturen weiter zurückgehen, sie gelangte jedoch unter den Einfluß eines von Holland nachrückenden Hochdruckgebietes, sodaß sich die Luftmasse insgesamt über Mitteleuropa wieder erwärmen konnte (Strahlungsfröste am Boden zum 22. Mai in Stötten/Ostalb, Freudenstadt und auf dem Klippeneck, sowie in Ulm und auf dem Feldberg). Das Hochdruckgebiet verlagerte sich zum 23./24. Mai nach Osten, sodaß die Strömung auf Süd drehen konnte und die Temperaturen deutlich anstiegen (Höchsttemperatur am 24. Mai in Karlsruhe 25,2°C). Ein umfangreiches annähernd stationäres Tief nördlich von Irland bestimmte in den Folgetagen das Wetter. Seine Ausläufer erreichten das Festland nur in sehr abgeschwächter Form, sodaß an der Vorderseite in der Warmluft niederschlagsfreies und heiteres Wetter bis zum 26. Mai anhielt, erst der Durchgang einer weiteren Front zum 27. Mai brachte in einigen Landesteilen geringe Niederschläge (14 mm auf dem Feldberg, 7 mm in Freiburg). Die Tageshöchsttemperaturen erreichten an der Vorderseite des Tiefs am 26. Mai hochsommerliche Werte (28,2°C in Karlsruhe, 28,4°C in Mannheim, 27,2°C in Öhringen, 26,6°C in Stuttgart am 26. Mai). Weitere Tiefausläufer führten zunehmend kühlere aber feuchtere Luft heran (dabei nur mäßig ergiebige Niederschläge zum 28. Mai: 11 mm auf dem Feldberg, 10 mm in Karlsruhe, 15 mm in Mannheim, 11 mm in Stötten/Ostalb). Die Tagestemperaturen lagen in den Niederungen nur noch knapp über 20°C in den Hochlagen zwischen 10 und 15°C, im Feldbergniveau bei etwa 5°C. Ein weiteres Teiltief mit kühler und wolkenreicher Meeresluft zog zum Monatsende am Südrand des nordatlantischen Tiefdrucksystems nach Mitteleuropa, sodaß sich die kühlere Westwetterlage bis zum Monatsende fortsetzte.

Tabelle 3: Mai 1988

	Temp. °C	Abweichung vom langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	16,3	+2,1	7	—	60	(85 %)	—	227 (105 %)
Freiburg	16,3	+2,0	5	—	95	(103 %)	—	190 (91 %)
Feldberg	7,3	+2,0	—	3	145	(95 %)	9	149 (87 %)
Stuttgart	15,4	+2,4	5	—	68	(94 %)	—	203 (99 %)
Ulm	14,2	+2,1	1	—	84	(118 %)	—	224 (109 %)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 79 mm (94 %).

2. Aktuelle Beobachtungen aus dem Frühjahr 1988

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

Prachtttaucher: 1 am 20. 5. Friedrichshafen FN (C. Braunberger).

Sterntaucher: 1 überwintert vom 13. 12.—30. 4. Rheinstau Kembs/Elsaß (E. Gabler), außerdem 1 am 19. 3. Hochstetten KA (A. u. B. Wolf).

Rothalstaucher: 7. 3. 1 Urloffen OG (M. Boschert), 1. und 9. 4. 1 ad., 16. 4. 2 ad. Wagbachniederung KA (C. Walter), 20. 5. 1 ad. Friedrichshafen FN (C. Braunberger) und 21. 5. sogar 3 Breitenauer See HN (K. H. Endmann, M. Wieland).

Ohrentaucher: 14. 4.—30. 5. 1 ad. Wagbachniederung KA anfangs ÜK, dann PK (S. Dill, H. Furrington, P. Hellenthal, S. u. U. Mahler, C. Walter, E. Wendt u.v.a.). Am 19. 4. hier 1 weiterer im PK (S. Mahler). Auf dem Bodensee durchgehende Überwinterung bei Hard/Rheindelta (2-3) und an der Stockacher Achmündung (max. 4; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Kormoran: Größere Schlafplätze am Bodensee im Rheindelta (bis 350) und im Ermatinger Ried KN (bis 220; Orn. Arbeitsgem. Bodensee) sowie am Oberrhein bei Kembs/Elsaß (bis 726; E. Gabler) und bei Karlsruhe (bis 900; H. Dannenmayer, W. Feld). Größere Tageszahlen am Federsee (bis 110 am 13. 3.; J. Einstein) und am Schwarzen See RV (78 am 10. 4.; K. H. Siebenrock). Noch am 5. 6. 4 Wagbachniederung KA (M. Deigner).

Purpurreiher: Je 1 am 9. 4. Kolbenmoor RV (K. H. Siebenrock), am 16. 4. Öpfingen UL sowie am 8. 5. (E. Lang) und 14. 5. Schorndorf WN (W. Schnabel), außerdem 2 am 11. 5. Wernauer Baggerseen ES (B. Lorinser).

Silberreiher: 21. 5. 2 Wagbachniederung KA (C. Walter).

Seidenreiher: Je 1 vom 8.—11. 5. (U. H. Lang, W. Rauh, Sommer), am 10. 5. 1 Pleidelsheim LB (K.-H. Lang), am 13. 5. 1 Ennetach SIG (K.-H. Keller), am 14. 5. Rohrsee RV (Dahl, Klemm, Kramer), am 15. 5. 1 Gremheim DLG (H. Böck, P. Bulach) sowie am 22. 5. 2 Wagbachniederung KA (S. Dill, Gneiting).

Rallenreiher: 5. 6. 1 ad. Wagbachniederung KA (Henz).

Nachtreiher: 1 immat. am 16. u. 22. 4. Schmiecher See UL (J. Kuhn), 1 ad. am 9. 5. Vördere LB (R. Jung), 1 am 12. 5. Pleidelsheim LB (K.-H. Lang), 1 immat. am 14. 5. Schorndorf WN (W. Schnabel) und in der Wagbachniederung KA 2 ad. vom 22.—23. 4. (S. u. U. Mahler u.a.), 1 am 23. 5. (C. Walter) und 2 ad. am 24. 5. (S. u. U. Mahler).

Rohrdommel: Je 1 vom 3.—23. 4. Federsee BC (R. Ertel), am 23. 4. Flugplatz Kornwestheim LB (R. Ertel), am 23. u. 24. 4. Aldingen LB (M. Schmolz) und am 12. 5. u. 22. 5. Rohrsee RV (A. Dahl, B. Krauth, F.-B. Ludescher).

Schwarzstorch: 2 am 26. 3. am Rufsheimer Altrhein KA (T. Haffner, B. Wolf, H. Wörtz), vom 30. 3.—5. 4. 2 Roßwag LB (I. u. M. Heller), am 1. 4. 1 Pföhrener Riedsee VS (F. Zinke), am 6. 4. 2 Abtsgmünd AA (M. u. J. Schwarz) und am 19. 4. 1 Schöntal KÜN (H. Hochwald).

Sichler: 1.—4. 6. 1 ad. Wagbachniederung KA (P. Hellenthal, S. u. U. Mahler, C. Walter).

Nonnengans: 28. 5. 1 Aalkistensee PF (M. Heller).

Brandgans: In der Wagbachniederung KA am 7. 5. u. 11. 5. 1,1, seit 12. 5. 1,0 (S. u. U. Mahler u.a.), am 23. 6. zudem Trupp von 14 ad. (S. Mahler).

Moorente: 1,0 seit 17. 5. Wagbachniederung KA (E. Frey, S. u. U. Mahler u.a.).

»**Bergente**«: 1,0 seit 16. 4. Wagbachniederung KA (Hybrid, wahrscheinlich Tafelente x Reiherente, mit dem Aussehen einer Bergente, jedoch Kopf purpur-, nicht grünläuzend, Kopfform ähnlich Reiherente, Auge gelborange; vgl. auch Madge, S. & H. Burn (1988): Wildfowl; London; S. 244f) (S. u. U. Mahler, C. Walter u.a.).

Trauerente: Am 23. 4. 1,2 Faiminger See DLG (H. Böck, P. Bulach) und am 20. 5. 1,1 Friedrichshafen FN (C. Braunberger).

Samtente: Bis 30. 4. 0,1 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Weißkopfruderente: 0,1 am 2. 3. Öpfinger Stausee UL (K. Anka).

Schreiadler: Je 1 am 2. 4. Ritterstieg TUT (F. Zinke) und vom 14.—17. 5. Roßweiher PF (M. Heller).

Schwarzmilan: 1 Brut im Rißtal bei Laupheim BC auf einzelstehender Birke (K. Bommer).

Kornweihe: Am Federsee bis zu 46 (8,38) am 25. 1. (J. Einstein).

Schlangenadler: Je 1 am 20. 4. Freiburg (G. Bauer, L. u. S. Terrill), am 25. 5. Berau WT (F. Zinke) und am 7. 6. Hohberg OG (L. v. Stralendorff).

Gerfalke: Am 21. 2. 1 Rheindelta (B. Porer, R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Merlin: Wiederum 2 am 23. 2. und 1. 3. Federsee BC (J. Einstein).

Rotfußfalke: Am 15. 5. 1 immat. ♂ Rheinhausen EM (M. Boschert), vom 21.—22. 5. 1 ad. ♂ Wollmatinger Ried KN (K.-H. Kolb, M. Schmolz), vom 27. 5.—3. 6. 1 ♀ Dattenhauser Ried DLG (G. Fischer), am 3. 6. 1 ♂ Sontheimer/Gundelfinger Moos HDH/DLG (E. Schwarz) und am 11. 6. 1 ♂ Max-Eyth-See S (J. Günther).

Kranich: 7 am 1. 4. und 50 am 2. 4. durchziehend Zebenhausen GP (H. G. Feihl, U. Maier, B. Reder, T. Schmoll).

Tüpfelsumpfhuhn: Vom 4.—19. 4. zwischen 1 und 10 rufende am Steg Federsee BC (K. Bommer, A. Dahl, S. Frosdorfer, H. Lakeberg).

Kleines Sumpfhuhn: Vom 11.—22. 4. 1 rufendes ♂ Federsee BC (K. Bommer, A. Dahl, S. Frosdorfer, H. Lakeberg), am 15. 4. 1 rufendes ♀ Schmiecher See UL (J. Kuhn) und am 23. 5. 1 rufendes ♂ Schornbach WN (W. Schnabel).

Austernfischer: 1 am 24. 5. Schluchsee WT (F. Zinke).

Flußregenpfeifer: Bemerkenswerte Ansammlung vom 10.—25. 4. mit bis zu 31 Donau bei Dellmensingen UL (K. Anka).

Seeregenpfeifer: 13. 4. 1 Wagbachniederung KA (P. Hellenthal).

Kiebitzregenpfeifer: 18.—19. 5. 1 im PK, 20. 5. 1 im ÜK und 21. 5. 1 im PK Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter u.a.).

Goldregenpfeifer: 2 am 24. 3. Flugplatz Niederstetten TBB (R. Dehner, W. Dornberger), 1 im PK am 8. 6. Wagbachniederung KA (P. Hellenthal).

Zwergschneffe: Je 1 am 10. 3. Rheinau OG (M. Boschert) und am 9. 4. Wernauer Baggerseen ES (H. Feihl, J. Günther, J. Welcker).

Regenbrachvogel: 11.—19. 4. 3 Donaueschingen VS (Gehring, F. Zinke), 13. 4. 4 Aldingen LB (J. Günther), 15. 4. 1 Ringsheim OG (M. Borschert), 18. 4. 2 Hockenheim HD (B. Wolf), 30. 4. 1 Wagbachniederung KA (C. Walter), 1. 5. 1 Achstetten BC (H. G. u. K. Bommer) und 28. 5. 1 Rust OG (M. Boschert).

Uferschnepfe: Einige Beobachtungen, max. 8 am 9. 4. Federsee BC (G. Adam) und 10 am 15. 4. Hockenheim HD (B. Wolf).

Grünschenkel: Größere Trupps mit max. 16 vom 5. 4.—9. 5. Langenau UL (G. Frommer) und 30 am 25. 4. Dellmensingen UL (K. Anka).

Teichwasserläufer: 18.—19. 4. 1 Langenauer Donaumoos UL (G. Frommer, K. Schilhansl) und 26.—28. 4. 1 Wagbachniederung KA (P. Hellenthal, S. u. U. Mahler, C. Walter u.a.).

Graubruststrandläufer: 18.—19. 5. Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Sichelstrandläufer: Je 1 ad. ÜK am 11. 5. Schmiecher See UL (K. Anka) und vom 19.—20. 5. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Sanderling: 17. 5.—18. 5. 1 Wagbachniederung KA (M. Deigner, P. Hellenthal, S. u. U. Mahler).

Sumpfläufer: 3.—6. 6. 1 Wagbachniederung KA (K. Hubatsch, S. u. U. Mahler, C. Walter).

Kampfläufer: Max. 30 am 9. 4. Offenau HN (K.-H. Graef) und 37 am 24. 4. Langenauer Donaumoos UL (G. Frommer).

Säbelschnäbler: 2.—3. 5. 2, 4.—6. 5. 3 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, O. Nikolaus, C. Walter u.a.), 9.—12. 5. 3 Schmiecher See UL (K. Anka, K. u. R. Ruf).

Stelzenläufer: 2 am 13. 5. Langenau UL (G. Frommer, K. Schilhansl).

Odinshühnchen: 18.—19. 5. 0,1 Wagbachniederung KA (M. Deigner, P. Hellenthal, S. u. U. Mahler, C. Walter).

Heringsmöwe: 9. 4. 9 ad. (R. Benz, S. u. U. Mahler) und 28. 4. 1 ad. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler), 10. 4. 5 Riedseen VS (H. Kaiser), 28. 4. 1 ad. Faiminger See DLG (A. Hinterstößer), 20. 5. 1 ad. Friedrichshafen FN (C. Braunberger) und 11. 6. 1 immat. Max-Eyth-See S (J. Günther).

Sturmmöwe: 19. 3. 40 Faiminger See DLG (H. Böck).

Schwarzkopfmöwe: Je 1 ad. am 8. u. 10. 4. Rheinhausen EM (M. Boschert, H. u. G. Ebenhöf, M. Neub, J. Rupp, W. Schmitz), am 22. 4. und 1. 5. Federsee BC (K. Bommer, A. Dahl, J. Einstein, M. Kramer, S. Kutter) wie am 6. 6. Wagshurst OG (M. Boschert, H. Hennich).

Weißflügelseeschwalbe: 2 ad. am 14. 5. Rohrsee RV (A. Dahl, Klemm, Kramer).

Weißbartseeschwalbe: 7. 5. 1 Wernauer Baggerseen ES (J. Günther, J. Welcker), 8. 5. 1, 27. 5. 2 Federsee BC (T. Beißwenger, A. Dahl), 14. 5. 1 Rohrsee RV (A. Dahl, Klemm, Kramer) sowie 24. 5. und 28. 5.—31. 5. 1, 3. 6. 9 und 26. 6. 3 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler u.a.).

Gryllsteiste: Am 9. 3. 1 vj. vor Kesswil/Schweiz (P. Willi, Orn. Arbeitgem. Bodensee).

Sumpföhreule: 2 am 9. 4. Niederhausen EM (J. Rupp).

Alpensegler: 1 am 11. 4. Schmiecher See UL (J. Kuhn).

Bienenfresser: 1. 5. Iptingen PF (fide I. u. G. Gommel).

Wiedehopf: Je 1 am 19. 4. Schlier RV (F. Schöne), vom 23. 4.—20. 5. Kornwestheim LB (R. Ertel), am 24. 4. Vördere LB (R. Jung), vom 24. 4.—19. 5. (an 3 Tagen) Aldingen LB (M. Schmolz) und am 15. 5. Ahlen BC (K. Bommer) sowie 2 am 29. 4. Oberwäldener See GP (G. Sikora, W. Wittke).

Kurzzeilenlerche: 24. 4. 1 Rißtal BC/UL (Beobachtungsprotokoll vorliegend) (K. Bommer).

Ohrenlerche: Am 4. 3. 2 Bodensee (R. Oppermann, Orn. Arbeitgem. Bodensee).

Felsenschwalbe: 1 (-?) am 16. 4. Blaubeuren UL (H. Müller).

Schafstelze: Am 28. 4. 100, davon 10-15 *M. f. thunbergi* (Nordische Sch.) Aldingen LB (J. Günther), 1 *M. f. flavissima* (Englische Sch.) vom 28. 4.—1. 5. Holzleuten AA (J. u. M. Schwarz), 1 *M. f. cinerocapilla* (Aschköpfige Sch.) am 22. 4. Federsee BC und 1 *M. f. feldegg* (Maskenstelze) am 13. 5. Laupheim BC (H.-G. u. K. Bommer).

Bachstelze: 400 am 22. 3. am Schlafplatz im Schilf Federsee BC (J. Einstein).

Rotkehlpieper: 3 am 11. 4. und 1 am 14. 4. Büsnau S sowie 5 am 15. 4. und 1-2 am 28. 4. Aldingen LB (M. Schmolz), hier 2 am 13. 4. (J. Günther), 1 am 30. 4. Wagbachniederung KA (C. Walter), 1 am 1. 5. Hattingen TUT (H. Reinhardt) sowie je 1 am 12. 5. Villingen-Schwenningen VS und am 25. 5. Schluchsee WT (F. Zinke).

Raubwürger: 9 Überwinterer allein im westl. Bodenseegebiet, 1 Wollmatinger Ried KN und 2 Rheindelta zwischen 23. 10. und 15. 3. (Orn. Arbeitgem. Bodensee).

Schwarzstirnwürger: Ein Ex. am 18. u. 19. 6. bei Steinhilben RT (H.-M. u. I. Koch)

Alpenbraunelle: 9. 5. 1 Feldberg FR (H. Ebenhöf, H. Kaiser).

Schlagschwirl: Je 1 singendes ♂ am 16. 4. Tübingen (G. Matthäus), vom 14.-30. 5. bei Marbach RT (H.-M. Koch u. W. Straßer), am 28. 5. und 12. 6. Faiminger See DLG (H. Böck, P. Bulach), vom 5.—10. 6. Dinkelsbühl/Bayern AN (W. Krey) 22. 5.—mindestens 29. 6. Vorbachzimmern TBB und 29. 5.—mindestens 29. 6. Eichhof TBB (R. Dehner, W. Dornberger).

Seggenrohrsänger: 28.—30. 4. 1 singend Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Zwergschnäpper: 1 singendes ♂ am 25. 5. bei Nebelhöhle RT (R. Ertel).

Steinschmätzer: Am 28. 4. 12 (8,4) Heuchlingen AA (M. Schwarz) und 15 (12,3) Aldingen LB (J. Günther).

Steinrötel: 25. 5. 1 ♂ im PK Feldberg FR (H. Ebenhöf, O. Hoffrichter).

Ringdrossel: Je 1 vom 7.—8. 4. Aldingen LB (J. Günther, J. Welcker) und am 17. 4. Krautheim KÜN (H. Hochwald, F. Stöcklin).

Ergänzungen zu den Orn. Schnellmitt. Bad-Württ. N.F. 17: Rothalstaucher: 1 durchgehend anwesend 21. 12. 1987—24. 4. 1988 Wernauer Baggerseen ES (A. Hachenberg).
Zwergsäger: 1 ♀ durchgehend anwesend 26. 12. 1987—13. 3. 1988 Wernauer Baggerseen ES (A. Hachenberg).

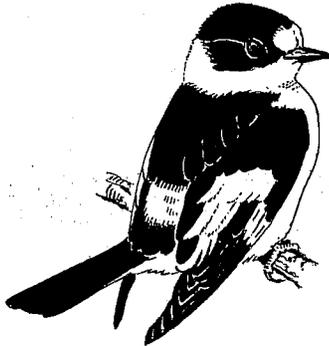
Berichtigung

Durch ein Versehen ist in den Orn. Schnellmitt. Bad-Württ. N.F. 17 die Beobachtung eines Weißrückenspechts wiedergegeben, die noch nicht abgesichert war. Wir müssen die Beobachtung bis zur endgültigen Klärung als nicht gesichert einstufen und vorläufig streichen. — Wir bitten bei allen Beobachtungen von Seltenheiten um ein ausführliches Protokoll zur Bestimmung der betreffenden Vogelart.

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 19, November 1988
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19 (November 1988)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19 (November 1988)

1. Die Winterverbreitung der Vögel Baden-Württembergs

Die im vergangenen Winter begonnene Zählung überwinternder Vögel wird in diesem Winter mit dem Ziel fortgesetzt, die bisher noch nicht erfaßte Landesfläche zu kartieren. Über die bereits abgedeckten und noch offenen Flächen informiert die beiliegende Kartenübersicht. Zählungen in den bisher nicht erfaßten Feldern haben Vorrang vor Wiederholungs-Zählungen, die jedoch dann erwünscht sind, wenn solche Zählungen zusätzlich möglich sind. Die Methodik der Erfassung überwinternder Vögel ist unverändert geblieben. Die entsprechenden Unterlagen mit einer Anleitung liegen bei. Bitte tragen Sie auf dem Kartenmeldeblatt diejenigen Felder ein, die Sie bearbeiten können und senden Sie dieses Formular zurück. Sie erhalten dann weitere Zählformulare zugesandt.

Ziel dieser Zählungen ist ein Atlas über die Winterverbreitung aller in Baden-Württemberg festgestellten Wintergäste im Rahmen von Band 3 der »Avifauna Baden-Württemberg«. Neben Verbreitungskarten mit der Darstellung der aktuellen Verbreitungssituation bei uns überwinternder Vogelarten werden auch alle bisher gemeldeten Beobachtungen, die auf eine Überwinterung schließen lassen, kartographisch, einschließlich der Höhenverbreitung, erfaßt. Wir bitten deshalb in Zukunft bei allen aus den Monaten Dezember bis Februar stammenden Beobachtungen auch die Koordinaten des Beobachtungsortes und die Meereshöhe anzugeben.

Wir bitten sehr um eine rege Beteiligung an dieser nicht zuletzt auch für die Naturschutzarbeit wichtigen Bestandserfassung überwinternder Vögel und verweisen insbesondere auf den Zählbogen D »Wintervogelzählung in Sonderbiotopen«. Erwünscht sind viele Detailzählungen in der extensiv und intensiv bewirtschafteten Kulturlandschaft.

2. Monitor-Programm zur langfristigen Bestandsuntersuchung von Brutvögeln

Zur Verbreitung und Erstellung eines Programms zur langfristigen Bestandsuntersuchung von Brutvögeln bitten wir um Beachtung des beiliegenden Rundschreibens und um Ausfüllung des Fragebogens.

3. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Wangen im Allgäu

Soeben erschien das Heft 4 dieser Mitteilungen. Dieses Heft enthält ausschließlich vogelkundliche Arbeiten aus dem württembergischen Allgäu. Der Bezugspreis des 83 Seiten umfassenden Heftes beträgt DM 5,- (zuzüglich Versandkosten). Die Hefte 1-3 dieser Reihe sind einzeln noch erhältlich zum Preis von DM 4,- (zuzüglich Versandkosten). Die komplette Mitteilungsreihe (Hefte 1-4) kosten als Paket DM 15,- (einschließlich Versandkosten). Die Hefte können bezogen werden bei: Avifauna Wangen/Allgäu, c/o Gerhard Lang, Schultheiß-Trenkle-Straße 14, 7988 Wangen.

4. Ermäßigter Bezugspreis für die »Vogelwelt«

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) hat mit der Übernahme der Zeitschrift »Die Vogelwelt« für alle unter seinem Dach organisierten Feldornithologen einen ermäßigten Abonnenten-Preis von DM 36,- (=80% des vollen Preises) vereinbart. Wer hieron Gebrauch machen möchte und es bisher noch nicht getan hat, wende sich bitte an J. Hölzinger, der die Anschriften gesammelt entsprechend weiterleitet.

5. Die Witterung im Sommer 1988

zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Sommer 1988 (Juni, Juli und August) war in Baden-Württemberg insgesamt überdurchschnittlich warm und trocken. Im einzelnen war der Juni durchschnittlich warm und trocken, der Juli etwas zu warm und etwas zu feucht, der August überdurchschnittlich etwa 1,5°C zu warm und zu trocken. Der Witterungsverlauf war für Freibrüter und Bodenbrüter und wärmebedürftige Arten damit besonders günstig. So gab es dieses Jahr im Schwarzwald auch beim Auerhuhn voraussichtlich überdurchschnittlichen Bruterfolg (K. Roth, persönliche Mitteilung). Der Gesamtniederschlag für die Monate Juni, Juli und August betrug in Baden-Württemberg 282 mm, entsprechend 94% vom langjährigen Mittel 1951 bis 1980. Damit fielen in diesem Sommer ca. 100 mm weniger Niederschlag als im Sommer 1987 (vgl. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 14, Nov. 1987).

Juni 1988

Der Monatsbeginn war zunächst durch eine kühle Westwetterlage geprägt (Durchzug atlantischer Tiefausläufer mit mäßig ergiebigen Niederschlägen, Stuttgart-Echterdingen 16 mm, Freudenstadt 10 mm am 2. Juni). Ein neuer Schub kühler Meeresluft wurde durch eine Kaltfront am 4. Juni herangeführt (mäßig ergiebige Niederschläge am 4./5. Juni in allen Landesteilen zwischen einigen Millimetern im Hohenlohischen und bis zu über 20 mm im Schwarzwald). Die Tageshöchsttemperaturen erreichten selbst in der Rheinebene nicht 20°C (Tagesmittelwerte am 5. Juni 5,8°C auf dem Klippeneck, 2,0°C auf dem Feldberg und ca. 10 bis 12°C in den Niederungen, Tagesmittelwerte am 6. Juni 4,7°C auf dem Klippeneck, 1,4°C auf dem Feldberg und 9,7°C in Stuttgart). Vom 6. zum 7. Juni fielen am Nordrand eines Adriatiefs noch einmal ergiebige Niederschläge im gesamten Land (19 mm in Öhringen, 17 mm in Stuttgart, 21 mm in Stötten, 24 mm auf dem Feldberg). Ab dem 8. Juni stellte sich durch zunehmenden Hochdruckeinfluß (Hoch westlich der Britischen Inseln) Erwärmung und nachhaltige Wetterbesserung ein. Im Bereich geringer Luftdruckgegensätze kam es nur noch zu lokalen Gewittern (Stötten 15 mm am 9. Juni),

Tab. 1: Juni 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	17,5	-0,1	12	—	56 (63%)	—	212 (96%)
Freiburg	17,7	+0,2	12	—	73 (59%)	—	236 (106%)
Feldberg/Schw.	8,6	+0,1	—	—	122 (68%)	—	170 (96%)
Stuttgart	16,5	+0,1	1	—	77 (82%)	—	203 (95%)
Ulm	15,4	0,0	1	—	77 (70%)	—	205 (96%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 91 mm (83%).

An der Vorderseite eines ostatlantischen Tiefs mit Kern vor der portugiesischen Küste wurde warme und feuchte Luft zum 11./12. Juni nach Südwestdeutschland geführt, gleichzeitig strömte von Nordosten kühlere und trockene Luft nach Mitteleuropa. Im Bereich der Luftmassengrenze nahm die Schauer- und Gewittertätigkeit über Baden-Württemberg erneut zu (20 mm auf dem Feldberg, 18 mm in Karlsruhe, 12 mm in Freudenstadt, 25 mm in Stötten, 20 mm in Stuttgart, 21 mm in Öhringen am 11. Juni). Zum 13. Juni setzte sich dann Hochdruckeinfluß auch in Südwestdeutschland durch, die Tagestemperaturen erreichten zunächst in der Rheinebene, in den Folgetagen (ab 15. Juni) auch im Neckarland hochsommerliche Werte mit ca. 25°C. Unter Hochdruckeinfluß hielt das ruhige, sonnenscheinreiche und hochsommerlich warme Wetter in den Folgetagen an. Es blieb praktisch niederschlagsfrei. Nur der Durchgang einer schwach ausgeprägten Kaltfront zum 22./23. Juni sorgte für eine kurze Unterbrechung der hochsommerlichen Wetterlage und führte nur zu geringer Abkühlung (19 mm in Stötten am 22. Juni). Am Westrand des Azorenhochs floß nach dieser Kaltfront wolkenreiche Nordseeluft in unseren Raum, so daß die Tagestemperaturen um 2 bis 3°C zurückgingen. Es blieb jedoch auch in den Folgetagen überwiegend trocken. Im Bereich geringer Luftdruckgegensätze zum Monatsende konnte sich die eingeflossene Nordseeluft wieder erwärmen, so daß in der Rheinebene Tagestemperaturen zwischen 25 und 28°C, im Neckarbecken annähernd 25°C erreicht wurden. Es gab nur lokale Gewitter (Ulm 14 mm vom 27. zum 28. Juni, Mannheim 23 mm vom 28. zum 29. Juni).

Juli 1988

Zum Monatsbeginn zog ein umfangreiches und kräftiges Tief zu den Britischen Inseln. An seiner Vorderseite wurde zunächst heiße Luft mit einer südlichen Strömung nach Baden-Württemberg geführt (Höchsttemperatur am 30. Juni 29,7°C in Karlsruhe). Der Durchgang der Kaltfront dieses Tiefs war von heftigen Gewittern begleitet, anschließend gingen die Tagestemperaturen auf 18 bis 23°C zurück (23 mm auf dem Feldberg vom 1. zum 2. Juli, 17 mm in Freiburg, 18 mm auf dem Klippeneck, 12 mm in Freudenstadt). In der einfließenden kühleren Meeresluft kam es in den folgenden Tagen noch zu einzelnen wenig ergiebigen Schauern. Randstörungen und Wellenbildung an der Kaltfront dieses kräftigen Tiefs über den Britischen Inseln sorgten bis zum 6. Juli noch für regnerisches, jedoch warmes Wetter (Tageshöchsttemperaturen in Ulm am 5. Juli 30,1°C, Niederschläge vom 6. zum 7. Juli: 26 mm in Freiburg, 12 mm in Freudenstadt, in den übrigen Landesteilen weniger als 10 mm). Ab dem 7. Juli schwächte sich das Tief über den Britischen Inseln ab, gleichzeitig baute sich über dem mitteleuropäischen Festland eine Hochdruckzelle auf. Es gab noch einige lokale Schauer und Gewitter, ab dem 8. Juli setzte dann nachhaltige Wetterbesserung mit Erwärmung ein (Tagestemperaturen in der Rheinebene zum Teil wieder über 25°C, im Neckarbecken zwischen 20 und 25°C, in den Hochlagen bei 18 bis 19°C).

Tab. 2: Juli 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Mittel)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	19,2	-0,1	18	82 (117%)	250 (105%)
Freiburg	19,7	+0,2	15	118 (119%)	272 (111%)
Feldberg/Schw.	10,6	+0,1	—	147 (86%)	233 (114%)
Stuttgart	18,3	+0,2	10	88 (129%)	241 (103%)
Ulm	17,5	+0,4	11	88 (93%)	260 (110%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 103 mm (111%).

Der Kern hohen Luftdrucks wanderte zum 11. Juli in das Baltikum, sodaß erneut eine allerdings schwach ausgeprägte Kaltfront eines Tiefs zwischen Schottland und Island auf unseren Raum übergreifen konnte (nur leichte Niederschläge zwischen 0 und 6 mm im ganzen Land, Höchsttemperaturen an der Vorderseite des Tiefs am 11. Juli in den Niederungen annähernd 30°C, in den Hochlagen bis annähernd 25°C). Ein Zwischenhoch sorgte zum 12. Juli für Wetterbesserung, bevor am 13. Juli eine weitere atlantische Störung unseren Raum mit mäßigen Niederschlägen überquerte (Feldberg 14 mm, in den restlichen Landesteilen weniger als 10 mm Niederschlag). In der einfließenden kühleren Meeresluft auf der Rückseite des Tiefs, das sich nach Südkandinavien verlagerte, gingen die Tagestemperaturen auch in den Niederungen auf Werte um oder etwas unter 20°C zur Monatsmitte zurück. Verbreitet kam es zum 15. und 16. Juli zu Niederschlägen unterschiedlicher Intensität (Stuttgart zum 16. Juli 4 mm, Stötten 16 mm, Freudenstadt 13 mm, Klippeneck 3 mm, Ulm 1 mm, zum 17. Juli 18 mm in Stötten, 3 mm in Freudenstadt, 10 mm in Mannheim). Eine weitere atlantische Störung mit kühler Meeresluft überquerte zum 18. Juli mit leichten bis mäßigen Niederschlägen das Land, so daß die kühle und regnerische Witterung bis zum 18. Juli anhielt. Danach baute sich zum 18./19. Juli eine schwache Hochdruckzelle über Mitteleuropa auf, in der Wetterberuhigung und leichte Erwärmung einsetzte (Höchsttemperaturen am 19. Juli in der Rheinebene wieder über 25°C, zum 20. Juli annähernd 30°C und Höchsttemperaturen selbst in den mittleren Hochlagen bis 25°C: Freudenstadt am 20. Juli 25,0°C. In den Folgetagen blieb es in einer Südwestströmung (Hoch über dem Balkan, Tief über dem Atlantik) bei weiterer Erwärmung hochsommerlich. Zum 23. Juli wurden im ganzen Land Hitzerekorde erreicht: +32,0°C in Öhringen, 31,7°C in Stuttgart, 30,8°C in Echterdingen, 34,0°C in Karlsruhe, 34,8°C in Freiburg, 32,5°C in Konstanz. Der Durchgang einer Kaltfront eines Islandtiefs zum 25. Juli beendete die Hitze-Wetterlage (21 mm in Konstanz zum 25. Juli). Danach baute sich jedoch rasch erneut Hochdruckeinfluß auf, und zwischen einem Hoch über den Karpaten und einem Tief südöstlich von Island blieb warme Luft wetterbestimmend, der Durchgang einer Kaltfront brachte jedoch zum Teil ergiebige Niederschläge (21 mm in Stuttgart, 28 mm in Echterdingen, 27 mm in Freudenstadt zum 28. Juli). Kurzer Hochdruckeinfluß sorgte zum 28./29. Juli für Wetterbesserung, bevor die Ausläufer eines zur Nordsee ziehenden Tiefs am 29. Juli bei ihrem Durchgang für leichte bis mäßige Niederschläge sorgten (2 bis 12 mm im ganzen Land). Zum Monatsende setzte sich der Keil des Azorenhochs in Baden-Württemberg wieder durch, die eingeflossene Meeresluft konnte sich erwärmen. Es blieb niederschlagsfrei.

August 1988

Der Monatsbeginn war geprägt durch schwachen Hochdruckeinfluß und die Zufuhr von feuchtwarmer Meeresluft. Es kam zu örtlichen, meist schwachen Gewitterschauern, die Tageshöchsttemperaturen erreichten am 1. August in der Rheinebene Werte über 30°C, im Neckarbecken Werte um 29°C und in den mittleren Hochlagen Werte bis knapp 25°C. Eine wellende Kaltfront führte zum 3. August zu etwas ergiebigeren Niederschlägen (Stuttgart 9 mm, Echterdingen 12 mm, Stötten 13 mm, Freudenstadt 18 mm, zum 3. August; Stuttgart 13 mm, Echterdingen 14 mm, Stötten 15 mm, Freudenstadt 11 mm, Klippeneck 21 mm, Ulm 22 mm zum 4. August). Nach Abzug dieser Störung setzte sich erneut ein Keil des Azorenhochs in Mitteleuropa durch. Die kühle Luft konnte sich durch Sonnenschein erwärmen, so daß in den Folgetagen hochsommerlich warme und trockene, heitere Witterung vorherrschte. Bis zum 7. 8. hatte sich die Luftmasse so erwärmt, daß in der Rheinebene wieder Werte über 30°C erreicht wurden. Daß niederschlagsfreie Wetter im Bereich geringer Luftdruckgegensätze hielt bis zum 8. August an, lokal kam es jedoch in der heißen Luft zu zum Teil intensiven Gewittern (45 mm auf dem Klippeneck zum 9. August). Der Durchgang einer schwach aus-

geprägten Störung eines Tiefs zwischen Schottland und Island brachte zum 11./12. August geringe bis mäßige Niederschläge (18 mm in Stötten, 14 mm in Freudenstadt, in den Niederungen jedoch weniger als 5 mm zum 13. August). Es kam zu einer kaum merklichen Abkühlung um ca. 1 bis 2°C. Nach Durchgang der Störung setzte sich wieder heiteres und hochsommerlich warmes Wetter in Baden-Württemberg durch (Höchsttemperaturen am 14. August: 32,5°C in Freiburg, 33,0°C in Karlsruhe, 31,6°C in Mannheim, 30,3°C in Ulm, 31,0°C in Öhringen, 30,6°C in Stuttgart). Der Ausläufer eines Tiefs, das zum 15./16. August nach Skandinavien zog, war in Süddeutschland wenig wetterwirksam, er führte jedoch zu einer Abkühlung um ca. 3°C zum 16. August. Ein Hoch mit Schwerpunkt über Mitteleuropa bestimmte zum 18. und 19. August das Wetter in Baden-Württemberg, bevor zum 20. August die Ausläufer eines Tiefs mit Kern im Seengebiet zwischen Island und Schottland Baden-Württemberg überquerten. Es kam zu sehr unterschiedlich ergiebigen Niederschlägen und Abkühlung, nachdem die Temperaturen auf der Vorderseite des Tiefs noch einmal Werte über 30°C in der Rheinebene erreichten (20 mm in Mannheim zum 20. August, zur gleichen Zeit jedoch nur 0,7 mm auf dem Klippeneck; 13 mm in Karlsruhe, jedoch nur 0,1 mm in Stuttgart zum 21. August). Auf der Rückseite des Tiefs, das sich inzwischen nach Skandinavien und zur Nordsee verlagert hatte, wurde deutlich kühlere Meeresluft polaren Ursprungs auch nach Baden-Württemberg geführt, sodaß die Tagestemperaturen in den Niederungen nur noch 20°C, in den Hochlagen nur noch 15°C, im Feldbergniveau jedoch weniger als 8°C erreichten. Ein Hochkeil führte zu kurzer Wetterberuhigung und leichter Erwärmung (Tagesmittelwerte der Temperatur am 22. und 23. August auf dem Feldberg nur 5,7 und 5,6°C). Ein weiteres, kräftiges Tief zog in den Folgetagen von Island zur Nordsee. Seine Kaltfront überquerte zum 25./26. August auch Baden-Württemberg. Es kam verbreitet zu leichten bis mäßigen Niederschlägen (16 mm in Öhringen, 13 mm in Stuttgart, 18 mm in Stötten, 16 mm in Freudenstadt zum 26. August). Die Temperaturen gingen in der herangeführten kühlen Meeresluft erneut zurück (Tageshöchsttemperaturen am 25. August: 15,9°C in Stuttgart, 10,4°C auf dem Klippeneck und nur 7,2°C auf dem Feldberg, dort Tagesmittelwerte 4,6°C). Ein weiteres kräftiges Tief südöstlich von Island führte mit seinen Ausläufern auch an den Folgetagen zu leicht unbeständigem und zunächst zu kühlem Wetter. An der Vorderseite des Tiefs wurde jedoch zum 27./28. August vorübergehend subtropische Warmluft nach Baden-Württemberg geführt (Höchsttemperatur 30,5°C am 28. August in Freiburg, 30,0°C in Stuttgart und Öhringen); in den südlichen Landesteilen fielen zum Teil ergiebige Niederschläge (32 mm auf dem Feldberg, 26 mm in Konstanz zum 29. August). Nach dem Durchgang der Kaltfront dieses Tiefs bildete sich über Mitteleuropa ein Hoch, das unter Verstärkung nach Polen zog. Wetterberuhigung und Erwärmung in der sich einstellenden Südströmung war die Folge zum Monatsende August.

Tab. 3: August 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	19,9	+1,5	19	53 (70%)	250 (116%)
Freiburg	20,4	+1,6	19	90 (83%)	258 (115%)
Feldberg/Schw.	11,8	+1,5	—	192 (105%)	205 (111%)
Stuttgart	19,0	+1,6	16	62 (76%)	225 (107%)
Ulm	17,2	+0,9	16	87 (101%)	230 (109%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 88 mm (89%).

6. Aktuelle Beobachtungen Sommer/Herbst 1988

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

Prachttaucher: Auf dem Bodensee zwischen Kesswil und Güttingen am 8. 5. 10 und noch am 19. 6. 1 (H. Jacoby, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Vom 29. 10.—6. 11. 1 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter), vom 9.—11. 11. 2 Badsee RV (G. Jäger, G. Lang, U. Kofler, M. Finkenzeller) und 1 vom 10.—12. 11. im oberen Speicherbecken von Glems RT (H.-M. Koch, H.-J. Riedinger).

Sterntaucher: Je 1 vom 5. 5.—15. 5. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel u.a.), vom 30. 10.—1. 11. Baggersee Laupheim BC (K. Bommer) und am 5. 11. Baggersee Untergrombach KA (F. Weick). Auf dem Bodensee noch 2 am 5. 5. Horn KN (H. Reinhardt, U. v. Wicht) und noch 1 am 22. 5. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rothalstaucher: Vor allem im Herbst sehr zahlreich im ganzen Land: 1 überwintert von Dez. 87—18. 5. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), vom 12. 8.—9. 10. bis zu 6 (28. 8.) Donaurieder, Erbacher und Öpfinger Stausee UL (K. Bommer, F. Guter, H. Müller, R. Ruf u.a.), vom 1.—15. 10. bis zu 6 (1.—29. 10.) Donzdorf GP (W. Lissak, A. u. M. Nowak), am 2. 10. 6 Baggersee Rottenacker UL (K. Bommer) und 2 Faiminger See DLG (H. Böck), vom 2.—3. 10. 3 Baggersee Laupheim BC (K. Bommer), am 9. 10. 4 Klärteiche Offenau HN (H. Furrington), vom 9.—13. 10. 4 Althaus Weiher RV (K. Wirth) und bis zu 4 am 5. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter) sowie am 12. u. 13. 11. 1 Appenweiher-Urloffen OG (M. Boschert, E. Schies). 1 ad. am 20. 5., 8. 6. und 13. 7. (übersommernd) Friedrichshafen (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Ohrentaucher: Wohl Übersommerung von 1 ad. auf dem Bodensee: am 22. 6., 11. 7. und 26. 8. Untersee (H. Jacoby, S. Schuster, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Je 1 am 2. 10. Rösslerweiher RV (K. Wirth), am 28. 10. Rohrwiesen Hemsbach HD (C. Huber) sowie am 8. 11. 1 Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Kormoran: Bereits am 16. 8. 10 (einzelne schon im Juli) und am 27. 9. 150 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter, E. Zieger). Am 1. 10. 62 Süßen GP (E. Baas-Francke, D. Francke), 44 Bad Wimpfen HN (H. Furrington) und 150 Wernauer Baggerseen ES — hier am 4. 10. noch 80 (W. Schmid) — sowie am 2. 10. 56 Faiminger See DLG (H. Böck), am 22. 10. 63 bei Willmandingen RT (H.-M. Koch), am 26. 10. 100 Federsee BC (E. Rometsch) sowie 46 durchziehende um 16 Uhr im Neckartal bei Stuttgart-Hofen/Max-Eyth-See (B. u. L. Kroymann), 90 in Richtung SE ziehend am 29. 10. Süßen GP (W. Lissak) und 40 16. 11. Rufheimer Altrhein KA (Th. Hornung). Erneuter Brutversuch am Bodensee: Horstbau im Rheindelta (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Purpureiher: Je 1 am 18. 4. Opfinger Baggersee FR (F. Saumer), am 30. 5. Altlußheim HD (B. Wolf), am 11. 6. Max-Eyth-See S (J. Günther), am 12. 6. Ablach SIG (G. Schnitzer fide K. F. Gauggel), am 26. 6. Althaus Weiher RV (K. Wirth), am 6. 8.—5. 9. Federsee BC (K. Bommer, R. Schmitt), vom 24.—28. 8. Rohrsee RV (E. Schaefer) und am 9. 10. Schwaigfurter Weiher BC (K. Wirth), 2 am 10. 7. Max-Eyth-See S und 8 am 13. 10. Wagbachniederung KA (E. Zieger).

Silberreiher: Je 1 am 9. 9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler) und am 5. 10. Rheindelta/Bodensee (G. Evers).

Seidenreiher: 2 am 17. und 18. 5. Rohrsee RV (E. Schaefer, B. Schaudt) und 1 am 7. 8. Hüfing Riedseen VS (F. Zinke).

Rallenreiher: Je 1 am 27. 4. u. 4. 5. Rheindelta (V. Blum, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Nachtreiher: Je 1 am 18. 6. Federsee BC (S. Drendel, S. Natterer u.a.), am 27. 7. Donaurieden UL (F. Guter) und am 23. 8. Rußheim KA (S. Dill) sowie 3 am 11. 9. Pleidelsheim LB (R. Kühnle). Am Bodensee sehr früh: bereits am 7. 3. 2 ad. Wollmatinger Ried KN (K.-H. Kolb), später bis zu 17 am 12. 5. Rheindelta (A. Schönenberger, M. Schweizer), hier am 4. 8. 1 gerade flügger juv., wohl hier erbrütet (J. Jebram, K.-H. Kolb, M. Konzi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rohrdommel: Am Rohrsee RV je 1 vom 17. 5.—19. 6. rufend (E. Schaefer, B. Schaudt) und am 1. 9. (A. Jung).

Weißstorch: Größere Zugtrupps: am 7. 8. 11 Bechingenzell BC (K. Bommer), am 13. 8. 6 Dietenheim UL (H. Rapp fide K. Bommer), am 14. 8. 9 Ebertsbronn TBB (R. Dehner), am 18. 8. 51 Oggelshausen/Federsee BC (K. Bommer), am 23. 8. 28 Rohrau BB (C. u. W. Epple) und vom 25.—28. 8. 19 Balingen (H. Rebstock).

Schwarzstorch: Größerer Einflug im Spätsommer: je 1 am 23. 7. Starzach (Leitungsoffer, hat überlebt) (J. Beiter, D. Haas), am 7. 8. Lampertsheim/Südhessen HP (D. Hoffmann), am 18. 8. Wiesloch-Schattenhausen HD tot unter Hochspannungseitung (fide U. Mahler) und Wagbachniederung KA (K. Scheurig), am 24. 8. Tübingen (W. Schmid), je 2 am 28. 8. Stausee Leipheim GZ (A. Hinterstößer) und am 29. 8. Harthäuser Tal BL (Schick fide D. Haas) und je 1 am 29. 8. und 5. 9. Bezgenriet GP (E. Schwarz), am 30. 8. Dinkelberg LÖ (K. Kuhn), 3 am 18. 9. Crailsheim SHA (K. Röggelein), 1 am 1. 10. Reutlingen (H.-M. Koch), 1 am 26. 10. Feldberg FR (P. Mann, B. Schneck, R. Specht) und 1 am 28. 10. Herbsthausen-Adolzhausen TBB (R. Dehner). Am Bodensee bis zu 3 am 8. 5. Wolfurt (A. Schönenberger, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Löffler: Am 11. 5. 1 ad. Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee) und 1 am 1. 10. Max-Eyth-See S (J. Günther, J. Welcker).

Singschwan: Am 29. 10. 4 Wagbachniederung KA (C. Walter), am 30. 10. 1 Baggersee Laupheim BC (K. Bommer), am 12. 11. 2 Rheinau-Rheinbischofsheim OG (M. Boschert) und am 16. 11. 1 NSG Wernauer Baggerseen ES (E. Rometsch, J. Günther, J. Welcker u.a.).

Saatgans: 36 ziehend bereits am 15. 9. Balingen (H. Rebstock).

Schnatterente: Bis zu 150 am 9. 10. Faiminger See DLG (M. u. W. Beissmann, H. Böck, B. u. F. Engelhardt, M. Schmid u.a.) und bis zu 116 am 5. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Knäkente: Bis zu 127 am 1. 9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Löffelente: Bis zu 160 am 2. 9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Kolbenente: 1,1 am 12. 10. Donzdorf GP (M. Nowak).

Tafelente: Am 8. 10. 3100 Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Moorente: Am 4. 10. 0,1 (B. Wolf) und ab 30. 10. 1,0 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Eisente: Vom 12.-17. 10. 1♀ Schwarzer See RV (G. Jäger, G. Lang, U. Kofler, M. Finkenzeller).

Eiderente: Im Herbst größerer Einflug: am 7. 9. 4, am 10. und 11. 9. noch 1 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel, B. Pfaff), vom 9.—13. 9. 2 Faiminger See DLG (H. Böck, A. Hinterstöfer), am 8. 9. 14 im Flug Büsnauer Tal S (M. Schmolz), am 9. 9. 5 Federsee BC (K. Bommer), am 10. 9. Marbach L.B. (M. u. R. Ertel), am 15. 9. 7 Baggersee Laupheim BC (K. Bommer), vom 15.—20. 9. 2 Max-Eyth-See S (J. Günther, M. Schmolz, J. Welcker), am 16. 9. 2 und vom 20. 9.—9. 10. 3 Öpfinger Stausee UL (K. Bommer, H. Müller, R. Ruf), vom 17.—24. 9. und am 16. 10. je 1 Itzelberger See HDH (H. u. K. Bihlmaier, B. Engelhart), am 18. 9. 1 Klärteiche Offenau HN (H. Furrington) sowie 8 Lorcher Baggerseen AA (E. Lang, J. Marx), am 18. und 25. 9. je 1 Gundelfingen DLG (A. Hinterstöfer).

Samtente: Am 5. 11. 1 Baggersee Untergrombach KA (F. u. R. Weick), am 6. 11. 2 und ab 9. 11. 4 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler) sowie vom 10.—11. 11. 2 Badsee RV (G. Jäger, G. Lang, U. Kofler, M. Finkenzeller).

Seeadler: Vom 10.—16. 11. 1 immat. Donaurieder Stausee UL (H. Müller, R. Sammer, W. Stierle).

Steinadler: am 12. 6. 1 immat. kreisend Todtnau LÖ (F. Zinke).

Schreiadler: Am 10. 10. 1 Aalkistensee PF (G. Evers, A. Klotz).

Rotmilan: Am 30. 9. 80 (fide M. Deigner) und am 10. 11. 22 durchziehend Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Schwarzmilan: Am Schlafplatz Moos KN 71 am 7. 7., 90 am 12. 7., 103 am 20. 7. und 71 am 30. 7. (H. Reinhardt, S. Schuster, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Wespenbussard: Größere Zugtruppe: 16 am 21. 5. Rheindelta (A. Helbig, Orn. Arbeitsgem. Bodensee), am 27. 8. 7 Flugplatz Niederstetten TBB (R. Dehner) und am 28. 8. Zell GP sowie 9 am 29. 8. Göppingen (E. Schwarz), 98 am 30. 8. Dinkelsberg LÖ (K. Kuhn).

Rauhfußbussard: Am 25. 10. 1 Adolzhausen TBB (R. Dehner).

Kornweihe: Neben Beobachtungen von Einzelvögeln 17 (4,13) durchziehend am 30. 10. zwischen 7.55 und 14.40 Schauinsland/Halde FR (P. Mann) und 15 (1,14) am 1. 11. Schlafplatz Altheimer Ried BC (K. Bommer) sowie 7 (3,4) am 26. 10. Federseeried BC (E. Rometsch).

Wiesenweihe: Am Bodensee bis zu 4 (2,2) am 5. 5. Rheindelta (R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schlangenadler: 1 am 10. 4. Kolbingen/Schwäb. Alb (P. Berthold).

Fischadler: Neben Einzelbeobachtungen 2 ziehend am 24. 9. Mengen SIG (U. Remensperger, B. Weiß).

Merlin: Neben Einzelvögeln 2 durchziehend am 4. 10. Süßen GP (M. Nowak).

Rotfußfalke: Am Bodensee bis zu 4 am 8. und 9. 6. Weitenried KN (A. Helbig, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Ansonsten 2 immat. am 7. 7. Villingen VS (F. Zinke).

Kranich: Am 29. 10. 43 über Pforzheim (K. Hepp) und am 1. 11. frühmorgens in der Dunkelheit ein größerer Trupp Ottenbronn CW (E. Buob) sowie am 21. 11. 170-190 Ex. Max-Eyth-See S (J. Günther).

Tüpfelsumpfhuhn: Je 1 am 23. 7. Klärteiche Offenau HN (H. Furrington), am 12. 9. Hemsbach HD (C. Huber), am 26. 9. Schwenninger Moos VS (H. Kaiser) und am 8. 10. Kirnbergsee VS (H. P. Fischer, H. Kaiser).

Kleines Sumpfhuhn: 1 ruft am 19. 6. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Wachtelkönig: Jeweils rufend am 3. 6. 4 im Brenztal HDH (B. u. W. Beissmann), am 10. 6. 1 Villingen VS (H. Kaiser) und 3 Litzelstetten FR (Karie), am 16. 6. 1 Eisenbach FR und am 2. 7. 1 Unteribach WT (H. Kaiser).

Austernfischer: Am Bodensee vom 3. 5.–7. 6. max. 3 Rheindelta (R. Ortlieb, B. Schaudt) und je 2 am 7. u. 23. 5. Wollmatinger Ried KN (K.-H. Kolb, M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee) sowie am 19. 8. 1 Südlicher Rißkiessee Laupheim BC (H. Breitruck).

Seeregenpfeifer: Im Rheindelta 11 Beob. von 1–3 zwischen 9. 4. u. 23. 5. (M. Hemprich, M. Schweizer, G. Stadler, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Steinwähler: 1 vom 5.–6. 9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Großer Brachvogel: 33 am 16. 10. Gundelfinger Moos DLG (H. Böck), 3 am 11. 9. auf dem Heufeld bei Ringingen BL, Zollernalb (B. u. L. Kroymann).

Regenbrachvogel: Am 15. 5. 1 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), am 18. 8. 3 durchziehend Wagbachniederung KA (U. Mahler, C. Walter), am 13. 8. 2 über Villingen VS und am 22. 9. 1 Döggingen VS (F. Zinke), schließlich 1 am 7. 9. Rohrsee RV (R. Ortlieb). Am Bodensee bereits am 15. 3. 1, max. 12 am 16. 4. u. noch 9 am 1. 5. Rheindelta (V. Blum, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergschnepfe: 3 am 7. 11. und 2 am 12. 11. Rinderfeld TBB (R. Dehner).

Pfuhlschnepfe: Am 19. 6. 1 Achstetten BC (S. Drendel, S. Natterer).

Teichwasserläufer: 1 am 19. 9. Rottweil (A. Harteker).

Knutt: Je 1 am 5. 6. Rheindelta (B. Porer, R. Sokolowski) und am 11. 6. Wollmatinger Ried KN (B. Schmidt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Graubruststrandläufer: Erneut 1 vom 27.–29. 9. Wagbachniederung KA (P. Helenthal, S. u. U. Mahler, C. Walter).

Sichelstrandläufer: 1 am 12. 5. Schmiecher See UL (S. Roth).

Sanderling: Am 9. 9. 1 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter). Am Bodensee 10 Beob. von 1–9 zwischen 2. und 30. 5. (V. Blum, A. Helbig, M. Hemprich, K.-H. Kolb, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Säbelschnäbler: 3 am 12. 5. Schmiecher See UL (S. Roth). Am Bodensee je 1 Rheindelta am 30. 3., 26. 4. und 16. 5. (G. Bauer, V. Blum, P. Roth, A. Schönberger u. a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Stelzenläufer: Am 21. 5. 1 vj. Rheindelta (V. Blum, A. Helbig, S. B. Terrill, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Thorshühnchen: 1 am 7. 9. Öpfinger Stausee UL (H. Müller, R. Sammer).

Brachschwalbe: Am 22. u. 27. 5. je 1 Rheindelta (M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Triel: Am 30. 7. 1 bei Heidelberg (J. Weinhardt).

Falkenraubmöwe: 1 vom 10.–19. 9. Neckargröningen/Aldingen LB (M. u. R. Ertel, J. Hölzinger, C. König, S. Natterer).

Spatelaubmöwe: Vom 27.–31. 10. 1 Max-Eyth-See, Neckar bei Stuttgart-Münster und Stuttgart-Hofen (B. u. L. Kroymann, K. Penski).

Heringsmöwe: Am 22. 7. 1 Stuttgart (J. Günther).

Schwarzkopfmöwe: Brutversuche von je 1 Paar Rheindelta (M. Schweizer) und Wollmatinger Ried KN (R. Sokolowski u.a.), im Rheindelta außerdem bis zu 6 immat. am 24. 5. (T. Schmoll, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Je 1 am 3. 7. Egelsee RV (D. McAllister, B. Schaudt), vom 12.—14. 7. Stuttgart (J. Günther, K. Lachenmaier, M. Schmolz) und am 26. 7. 1 Klengen VS (R. Kunitzsch).

Trauerseeschwalbe: Außergewöhnlich große Ansammlungen: 240 am 3. 5. und noch 175 am 5. 5. Horn KN (U. v. Wicht, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Am 24. 8. 100—120 Federsee BC (R. Schmitt), am 28. 8. 50 Wörth/Rheinl.-Pfalz (W. Feld), 65—70 Wernauer Baggerseen ES (J. Günther, T. Schmoll) und 38 Rohrsee RV (B. Schaudt).

Weißflügelseeschwalbe: Je 1 vom 6.—11. 5. und am 7. 6. Rheindelta (R. Ortlieb, B. Schaudt u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee), 2 am 23. 5. Weißacher Tal PF (M. Wiech), 1 am 28. 8. und 2 am 6. 9. Rohrsee RV (B. Schaudt).

Weißbartseeschwalbe: 1 am 27. 6. Wagbachtal KA (S. Mahler). Am Bodensee zahlreiche Beobachtungen mit max. 10 am 5. 6. Rheindelta (R. Sokolowski u.a. Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Lachseeschwalbe: Am 5. u. 9. 6. je 1 Rheindelta (R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Flußseeschwalbe: Bis zu 9 am 4. 7. Rußheim KA (S. Dill). Am Bodensee 92 Bp. im Rheindelta (V. Blum) und 40 Bp. im Wollmatinger Ried KN (H. Jacoby, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Küstenseeschwalbe: 1 am 19. 5. Rheindelta (K.-H. Kolb, R. Sokolowski), 3—4 (!) am 9. 6. und 1 am 12. 6. Kesswil (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergseeschwalbe: Im Rheindelta 1 vom 5.—8. 6. (P. Willi u.a.) und 2 am 7. 6. (R. Ortlieb, B. Schaudt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). und 1 am 16. 7. Klärteiche Offenau HN (H. Furrington).

Brandseeschwalbe: 4 am 7. 6. (R. Ortlieb, B. Schaudt) und 1 am 9. 6. Rheindelta (A. Helbig, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Hohltaube: Größere Trupps: Am 29. 6. 27 Hockenheim HD, am 18. 8. 30 NSG Unteres Heimental MOS (U. Mahler) und am 2. 9. 49 Aldingen LB (J. Günther).

Rauhfußkauz: 1 Totfund auf Schnellstraße am 4. 10. Ludwigsburg (F. Holzwarth).

Alpensegler: Am 1. 5. 1 Wollmatinger Ried KN (B. Schmidt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bienenfresser: 2 am 25. 4. Diepoldsau/Bodensee (V. Blum) und 6 am 6. 5. Rheindelta (M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Dreizehenspecht: Am 29. 6. 1 Feldberggebiet FR (H. Ebenhöf, H. Kaiser).

Kurzzehenlerche: Im Rheindelta je 1 am 9. 4. und 21. 4. (B. Porer, R. Sokolowski), am 5. 6. (R. Sokolowski) und 7. 6. (R. Ortlieb, B. Schaudt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schafstelze: Bemerkenswerte Ansammlungen (Anzahl und Zeit): am 28. 8. 200 und am 11. 9. sogar 600-700 auf umgebrochenen Äckern Öpfingen/Ersingen UL sowie 200 am 10. 9. Laupheim BC (K. Bommer), 8 noch am 25. 9. Aufhausen HDH (B. Engelhardt) und am 1. 10. Öpfinger Stausee UL sowie 7 noch am 8. 10. Laupheim BC (K. Bommer).

Bachstelze: 1 ad. füttert mehrfach junge flügge Hausrotschwänze am 6. 7. Zang HDH (B. Engelhardt).

Spornpieper: Im Rheindelta am 9. 4. 2 und am 21. 4. 1 (B. Porer, R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Brachpieper: Neben Einzelbeobachtungen 4–5 am 22. 9. Aldingen LB (J. Günther).

Rotkehlpieper: Je 1 am 12. 9. Tannheimer Weiher VS (F. Zinke), am 22. 9. und 11. 10. Aldingen LB (J. Günther) und am 1. 10. Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Wiesenpieper: Am 17. 6. 1 singendes ♂ bei Ergenzingen TÜ in vernäster Feldflur (B. u. L. Kroymann).

Alpenbraunelle: 1 am 1. 4. Rösslerweiher RV (K. Wirth).

Rohrschwirl: Im Wollmatinger Ried KN neue Höchstzahl: 25 Reviere (gegenüber 20 1987) (H. Jacoby, K.-H. Kolb u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schlagschwirl: Je 1 ab 22. 5. Vorbachzimmern TBB und ab 29. 5. Eichhof TBB (R. Dehner, W. Dornberger), vom 26. 6.–6. 7. Wittslinger Moor DLG (H. Böck) und am 21. 8. Mergelstetten HDH (M. Schmid).

Seggenrohrsänger: Am 3. 10. 1 Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Drosselrohrsänger: Im Wollmatinger Ried KN 42 singend – gegenüber 28 im letzten Jahr (H. Jacoby, K.-H. Kolb, B. Schmidt u.a. Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Orpheusspötter: Je 1,0 singend 25.–30. 5. Möggingen KN (G. Bauer, A. Helbig, W. Ley) und 1.–2. 6. Wollmatinger Ried KN (B. Schmidt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Berglaubsänger: 1 singend am 20. 6. Hornberg CW (H. Stadelmaier).

Braunkehlchen: Größere Ansammlungen: 11 am 12. 5. Dattenhauser Ried (W. Beissmann), je 12 am 28. 8. Talheim UL (K. Bommer) und am 9. 9. Hockenheim HD (B. Wolf).

Zilpzalp×**Fitis:** 1 Mischsänger mit Herbstgesangsaktivität noch am 27. u. 28. 10. am Neckar in Stuttgart (B. u. L. Kroymann).

Ringdrossel: 2 (1,1) am 30. 4. Langenbrand CW (R. Käthner), je 1 am 2. 10. Wagbachniederung KA (G. Bauer, S. Terill), am 22. 10. Schauinsland-Halde FR (F. Bergmann), und am 23. 10. Mergelstetten HDH (M. Schmid).

Weidenmeise: Am 11. 6. 1 singendes ♂ an der Westseite des Plettenberges BL (B. u. L. Kroymann).

Beutelmeise: Bis zu 60 am 1. 10. (S. u. U. Mahler u.a.) und 70-90 am 2. 10. Wagbachniederung KA (G. Bauer, S. Terill) und bis zu 10 Bünsauer Tal S am 9. 10. (J. Hildenbrand).

Ortolan: Am Bodensee bei Konstanz stärkerer Durchzug mit 65 am 24. 4. (R. Sokolowski) und 37 am 25. 4. (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Auch aus dem übrigen Land viele Meldungen: am 20. 4. 3 (2,1) (G. Bauer, L. u. S. Terill), am 24. 4. 2–3 am 26. 4. 2,0 und am 28. 4. 0,1 Rieselfeld Freiburg (P. Mann), am 24. 4. 8 Tiefenbach KA (K. Emmerich, W. Ochs) und 4 (3,1) Leiberstung RA (D. Peter), am 25. 4. 1,0 Mergelstetten HDH (M. Schmid), am 30. 4. 3,0 Langenbrand CW (R. Käthner) und am 27. 9. 5 (mind. 3,0) Aldingen LB (J. Günther).

Schneeammer: 1 ♀ Feldflur Kirchheim LB (W. Seiler).

6. 3.

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 20, Dezember 1988
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 20 (Dezember 1988)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 20 (Dezember 1988)

1. Die Wintervogelerhebung 1988/89

Wir möchten alle Mitarbeiter noch einmal sehr herzlich bitten, am diesjährigen Programm zur Zählung überwinterner Vögel mitzuwirken. Eine Anleitung und Zählformulare lagen der letzten Ausgabe der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.« (N.F. 19, November 1988) bei. Bitte tragen Sie auf dem Kartenmeldeblatt (Übersichtskarte der Meßtischblätter) diejenigen Felder ein, die Sie bearbeiten können und senden Sie dieses Formular zurück. Sie erhalten dann weitere Zählformulare zugesandt.

2. Mitteilung der OAG Reutlingen

Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft der DBV-Ortsgruppen Reutlingen und Tübingen haben die Vogel-Beobachtungen vom Kirchentellinsfurter Baggersee TÜ von 1960-1984 in einer Broschüre zusammengefaßt, die zum Einzelpreis von DM 3,- (zuzüglich Versandkosten) bei der DBV-Ortsgruppe Reutlingen, Rennengäßle 5, 7412 Eningen u.A. erhältlich ist.

3. Die Witterung im Herbst 1988

zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Herbst 1988 (September, Oktober und November) war gekennzeichnet durch einen zu nassen September, einen zu warmen und zu nassen Oktober und einen zu kalten und zu trockenen November 1988. Auffallend waren letzte hochsommerliche Temperaturen gleich zu Herbstbeginn Anfang September und ein intensiver Wintereinbruch im letzten Novemberdrittel.

September 1988

Der Monatsbeginn war gekennzeichnet durch hohen Luftdruck über Osteuropa und ein Tief über den Britischen Inseln. In der Südströmung floß sehr warme Mittelmeerluft nach Mitteleuropa, in deren Bereich die Tageshöchsttemperaturen in den Niederungen noch einmal über 25°C anstiegen (Höchsttemperaturen am 1. September in Öhringen 28,5°C, in Stuttgart 27,7°C, in Ulm 28,0°C, in Mannheim 27,4°C, in Karlsruhe 28,2°C, in Freiburg 28,7°C). Beim Durchgang der Front des britischen Tiefs fiel unterschiedlich ergiebiger Niederschlag zwischen 4 mm (Stuttgart) und 27 mm (Konstanz) zum 2. September 1988. Nach Durchgang der ersten Front zogen in der lebhaften Westdrift am Südrand des ortsfesten Tiefs zwischen Schottland und Island weitere Teilstürme in rascher Folge über Mitteleuropa hinweg. Die Niederschläge waren dabei sehr unterschiedlich intensiv (Regenschatteneffekt!) So fielen zum 4. September in Öhringen 3 mm, in Freudenstadt dagegen 25 mm, in Stötten/Ostalb 22 mm (in Stuttgart zum 5. September 28 mm Regen). Die Tageshöchsttemperaturen erreichten in den wärmsten Gegenden des Landes in der Oberrheinebene und am Bodensee unter leichtem Föhninfluß Temperaturen über 20°C, sonst in den Niederungen ca. 15°C. Zum 6./7. September baute sich von Mitteleuropa bis nach Skandinavien eine Hochdruckzelle auf, sodaß Wetterberuhigung und Erwärmung die Folge waren. In der Rheinebene stiegen dabei die Höchsttemperaturen noch einmal nahe 25°C (25,1°C in Freiburg am 6. September, 25,4°C in Konstanz). Das spätsommerliche Hoch wirkte in den folgenden Tagen gegen vom Atlantik heranrückende Fronten blockierend, sodaß das niederschlagsfreie und spätsommerlich

milde bis warme Wetter anhielt. Bis zum 11. September hatte sich der Schwerpunkt hohen Drucks zu den Alpen verlagert. Tiefausläufer wurden nur im äußersten Norden der Bundesrepublik wetterwirksam. Auch der Durchgang einer Kaltfront eines Tiefs über Südschweden brachte nur sehr geringe Niederschläge (unter 1 mm) und nur unwesentliche Abkühlungen um ca. 3 bis 4°C, sodaß auch zur Monatsmitte in den Niederungen noch immer Höchsttemperaturen zwischen 15 und 20°C erreicht wurden. Am Ostrand eines starken Hochs über den Britischen Inseln stellte sich dann ab dem 15. September eine nördliche Strömung ein, in der deutlich kühlere Meeresluft nach Baden-Württemberg einfloß. Die Tageshöchsttemperaturen erreichten in den Hochlagen nicht mehr als 10°C. Am Ostrand des Hochs vorbeigeführte Störungen brachten zunächst nur wenig ergiebige Niederschläge (unter 5 mm zum 16. September, unter 1 mm zum 17. September, 0,1 bis 4 mm zum 18. September). Die kühle und wolkenreiche Luft am Rande des nahezu ortsfesten Hochs bestimmte auch in den Folgetagen das Wetter. Es blieb bedeckt, aber weitgehend niederschlagsfrei. Zum 20. September war der Schwerpunkt hohen Drucks über Mitteleuropa hinweg bis zu den Karpaten gewandert, in

Tab. 1: September 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	15,1	-0,1	4	—	85 (163%)	130 (74%)
Freiburg/Br.	15,9	+0,1	6	—	104 (150%)	161 (91%)
Feldberg/Schw.	7,4	-0,8	—	—	170 (132%)	132 (82%)
Stuttgart	14,4	-0,1	1	—	78 (147%)	132 (77%)
Ulm	12,9	-0,1	1	—	70 (121%)	133 (78%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 90 mm (134%).

der sich nun einstellenden schwachen Südströmung kam es zu einer zögernden Erwärmung. Es blieb weiterhin niederschlagsfrei (Höchsttemperaturen am 22. September: 23,2°C in Freiburg, 22,2°C in Karlsruhe, 20,4°C in Stuttgart). Zum 23. September brachte der Durchgang einer schwach ausgeprägten Kaltfront geringe Niederschläge (2 bis 9 mm) im ganzen Land, auf dem Feldberg fielen 13 mm Niederschlag. Ein umfangreiches Tiefdruckgebiet nördlich der Britischen Inseln bestimmte in den folgenden Tagen das Wetter, wobei ein erstes kräftiges Randtief zum 23. September über den Britischen Inseln angelangt war. Der Durchgang der Fronten brachte nur geringen bis mäßig ergiebigen Niederschlag. In der lebhaften Westströmung wurden in den Folgetagen weitere schwach ausgeprägte Störungen über das nördliche Mitteleuropa hinweggeführt. In Baden-Württemberg verstärkte sich dagegen der Einfluß eines südwesteuropäischen Hochs, sodaß hier die Störungen weitgehend wetterunwirksam blieben. Die Tageshöchsttemperaturen blieben allgemein unter 20°C, im Feldbergniveau wurden nur noch 7°C erreicht (25. September). Auf der Vorderseite eines kräftigen Tiefs vor Irland wurden zum 26./27. September nochmals kurzfristig relativ warme Luftmassen nach Baden-Württemberg geführt, in den Niederungen stiegen die Tagestemperaturen auf Werte zwischen 20 und knapp 25°C (Karlsruhe am 27. September 1988 25,1°C, Freiburg 25,8°C) an. Der Durchgang der Kaltfront des inzwischen vor die norwegische Küste gezogenen Tiefs brachte zum 30. September im ganzen Land zum Teil ergiebige Niederschläge (Öhringen 16 mm, Stuttgart 14 mm, Stötten 20 mm, Freudenstadt 30 mm, Klippeneck 10 mm, Freiburg 27 mm, Feldberg 20 mm). Nach Durchgang der Front baute sich über Westeuropa eine Hochdruckzone auf. In ihrem Bereich kam es zur Wetterberuhigung.

Oktober 1988

Der Monatsbeginn war noch durch die Störungsreste der über dem Alpenbereich wellenden Kaltfront geprägt, sodaß zum 1. Oktober vor allem in den südlichen Landesteilen noch zum Teil ergiebige Niederschläge fielen (Freiburg 20 mm, Feldberg 35 mm). Während das Hochdruckgebiet über das nördliche Mitteleuropa ins Baltikum zog, blieb es auch während der Wetterberuhigung in Baden-Württemberg meist bedeckt, örtlich kam es zu Sprühregen. Zwischen einem Sturmtief westlich von Irland und dem hohen Druck über dem östlichen Europa stiegen die Temperaturen in der sich einstellenden Südströmung allmählich an, sodaß am 4. Oktober in der Rheinebene 20°C überschritten wurden (20,7°C in Karlsruhe). Beim Durchgang einer Okklusion zum 5. Oktober fielen nur geringe Niederschläge zwischen 3 und 5 mm (lediglich auf dem Feldberg 16 mm). Ein zweiter Frontenzug des intensiven Tiefs zwischen Schottland und Island (Kerndruck 960 mm) brachte zum 7. Oktober wesentlich intensivere Niederschläge (16 mm in Öhringen, nur 8 mm in Stuttgart, 16 mm in Stötten, 70 mm in Freudenstadt!, 74 mm auf dem Feldberg!). In der lebhaften Westströmung blieb es auch

Tab. 2: Oktober 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	11,6	+1,6	1	81 (165%)	—	93 (79%)
Freiburg	12,3	+1,7	1	95 (151%)	—	104 (84%)
Feldberg/Schw.	6,8	+1,8	4	227 (185%)	3	127 (85%)
Stuttgart	11,3	+1,7	1	51 (135%)	—	91 (70%)
Ulm	9,8	+1,9	1	62 (132%)	—	79 (74%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 88 mm (141%).

in den Folgetagen beim Durchgang weiterer Teilstörungen regnerisch. An der Vorderseite einer Teilstörung, deren Kaltfront wegen Wellenbildung etwas zurückgehalten wurde, wurde zum 9./10. Oktober zunächst sehr warme Meeresluft herangeführt (Höchsttemperaturen am 9. Oktober in Freiburg 24,0°C, in Karlsruhe 23,5°C, in Stuttgart 22,8°C). Der Durchgang der Front brachte sehr unterschiedlich intensive Niederschläge (23 mm auf dem Feldberg, 0,0 mm in Mannheim). Die eingeflossene kühlere Meeresluft blieb nur kurzzeitig wetterbestimmend, da bereits zum 11./12. Oktober an der Vorderseite eines zum Ärmelkanal gezogenen Tiefs wieder milde Meeresluft mit verbreiteten, mäßig ergiebigen Niederschlägen nach Baden-Württemberg geführt wurde. Erst zum 14. Oktober kam es nach fast zweitägigem, mäßig ergiebigem Dauerregen zur Wetterberuhigung. Die Tageshöchsttemperaturen stiegen in der leichten Südströmung in der Rheinebene auf Werte zwischen 18 und annähernd 20°C und erreichten selbst auf den Höhenlagen der Alb noch 13 bis 14°C. An der großräumigen Druckverteilung (hoher Druck über Osteuropa, tiefer Druck über Südwesteuropa) änderte sich auch in den folgenden Tagen nichts, sodaß die feuchtmilde Luft (Nebelneigung, Sprühregen) zunächst wetterbestimmend blieb. Dabei stellten sich erste, schwach ausgeprägte Inversionslagen ein (Höchsttemperatur am 15. Oktober auf dem Klippeneck 20,4°C, in Karlsruhe dagegen nur 13,5°C). Die geringeren Luftdruckgegensätze an der Westflanke des Hochs über dem Baltikum blieben bis zum 18./19. Oktober erhalten, wobei an der Vorderseite eines umfangreichen Tiefdrucksystems über dem Ostatlantik ab dem 18. Oktober zunehmend warme Luft vor allem in die höchsten Lagen des Landes geführt wurden, während in den tieferen Lagen sich die zu Nebel neigende, feuchtere Luft halten konnte (Höchsttemperaturen am 18. Oktober auf dem Klippeneck 21,7°C, in Freudenstadt 21,0°C, in Mannheim 14,4°C). Zum 20. Oktober konnte die Front dieses Tiefdrucksystems nur stark abgeschwächt Baden-

Württemberg überqueren, es fielen örtlich sehr unterschiedlich ergiebige Niederschläge (17 mm auf dem Feldberg, 0,1 mm in Ulm zum 20. Oktober; 18 mm auf dem Feldberg, 11 mm in Freiburg, 10 mm in Karlsruhe, 11 mm in Mannheim zum 21. Oktober). Nach Auflösung des Tiefausläufers setzte sich wieder Hochdruckeinfluß durch, sodaß zum 23. und 24. Oktober herbstlich ruhige Witterung (bedeckt, Hochnebel) herrschte. Der Hochdruckeinfluß wurde zum 25. Oktober kurzzeitig durch eine schwach ausgeprägte Luftmassengrenze unterbrochen, die trockene Kaltluft im Nordosten von milder und feuchter Luft im Süden trennte (Niederschläge 5 mm in Freudenstadt, 6 mm auf dem Klippeneck, 2 mm in Ulm). Anschließend setzte sich wieder Hochdruckeinfluß durch, wobei sich der Schwerpunkt des hohen Drucks nach Südosten auf den Balkan verlagerte. Gleichzeitig zog ein nordatlantisches Tief von Großbritannien nach Skandinavien. Sein Frontenzug kam infolge Wellenbildung nur langsam gegen Mitteleuropa voran. An der Vorderseite wurde der Zustrom sehr milder Meeresluft aus südlichen Richtungen noch verstärkt (Höchsttemperatur in Freiburg am 27. 10. 22,6°C, in Stuttgart 20,3°C). Der Durchgang der Front brachte vor allem in der Rheinebene zum Teil ergiebige Regenfälle (15 mm in Mannheim, 14 mm in Karlsruhe zum 29. Oktober). Zum Monatsende setzte sich wieder Hochdruckeinfluß mit heiterem Wetter durch. Zum Teil kam es in den mittleren und höheren Lagen zu Nachtfrösten (-3,6°C auf dem Klippeneck, -3,9°C in Freudenstadt, -2,6°C in Stötten, -2,3°C in Stuttgart-Echterdingen in der Nacht zum 31. 10. 1988).

November 1988

Der Monatsbeginn war in Südwestdeutschland durch eine herbstliche Hochdruckwetterlage gekennzeichnet, in der klaren Nacht kam es zum 1. November zu verbreiteten Nachtfrösten (-3,7°C in Ulm, -2,4°C auf dem Klippeneck, -2,0°C in Freudenstadt, -2,3°C in Stuttgart-Echterdingen). Auf der Rückseite eines über die Ostsee zum Baltikum ziehenden Tiefs wurde zum 3. November erneut ein Schwall Kaltluft nach Baden-Württemberg geführt. Die Niederschläge beim Durchgang der Front waren sehr wenig ergiebig (landesweit 0,1 bis 2 mm). Die Kaltluft gelangte unter den Einfluß eines kräftigen mitteleuropäischen Hochs. In den wolkenlosen Nächten kam es zu empfindlichen Nachtfrösten (-4,3°C in Ulm, -6,4°C auf dem

Tab. 3: November 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	3,9	-1,4	13	40 (62%)	6	72 (141%)
Freiburg/Br.	5,9	-0,7	11	40 (53%)	5	89 (141%)
Feldberg/Schw.	-0,5	-0,6	22	109 (63%)	13	107 (124%)
Stuttgart	+4,1	-0,6	11	30 (62%)	6	74 (117%)
Ulm	1,8	-1,1	17	34 (64%)	9	42 (90%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 52 mm (69%).

Klippeneck, -6,2°C in Freudenstadt, -6,1°C in Stötten, -3,8°C in Stuttgart-Echterdingen, -8,2°C auf dem Feldberg in der Nacht zum 4. November). Das ruhige, zu Nebel neigende, herbstliche Hochdruckwetter mit Nachtfrösten hielt auch in den folgenden Tagen an. Der Schwerpunkt des hohen Drucks verlagerte sich nach Polen und zu den Karpaten, sodaß in der sich einstellenden Südströmung milde Meeresluft in die höheren Luftschichten geführt wurde. In der Inversionswetterlage kam es zu Höchsttemperaturen von 13°C in Freudenstadt und -0,1°C in Stötten/Ostalb am 9. November 1988. Ein Ausläufer des Nordmeettiefs wurde zum 12./13. November in Baden-Württemberg nur sehr wenig wetterwirksam (nur geringe

Niederschläge zwischen 0 und 8 mm). Ab der Monatsmitte wanderte ein westeuropäisches Hoch allmählich nach Mitteleuropa, sodaß die ruhige, zu Nebel neigende Herbstwitterung weiter fortbestand. Auf der Vorderseite eines nach Südschweden ziehenden Tiefs wurde nach der Monatsmitte zunächst relativ milde Luft herangeführt (Höchsttemperatur am 17. November 15,9°C in Freiburg), auf der Rückseite des Tiefs führte jedoch die Kaltfront zum ersten Wintereinbruch in den höchsten Lagen des Schwarzwaldes (Schneehöhe 4 cm auf dem Feldberg am 19. November, dabei Niederschlag 26 mm, in Freiburg 10 mm, in Freudenstadt 21 mm). Ein weiteres Tiefdruckgebiet zog vom Süden der Britischen Inseln in südöstlicher Bahn nach Mitteleuropa, gleichzeitig floß mit einer Nordströmung an der Westseite eines Tiefs über Nordosteuropa hochreichende Polarluft nach West- und Mitteleuropa. Dieses Tief sorgte zum 21. November mit intensiven Schneefällen und einem starken Temperatursturz für den ersten Wintereinbruch des Herbstes 1988 (Niederschläge: 10 mm in Öhringen, 11 mm in Stuttgart, 19 mm in Stuttgart-Echterdingen, 8 mm in Stötten, 16 mm in Freudenstadt, 24 mm auf dem Feldberg, 17 mm in Freiburg zum 21. November; Schneehöhen am 21. November: 11 cm in Stuttgart-Echterdingen, 9 cm in Stötten, 19 cm in Freudenstadt, 13 cm auf dem Klippeneck, 16 cm in Ulm, 25 cm auf dem Feldberg, selbst in der Rheinebene lag eine geschlossene Schneedecke von 5 bis 7 cm; zum 22. November war die Schneedecke selbst in den mittleren Lagen auf etwa 20 cm, in den Hochlagen auf 30 cm angewachsen). In der eingeflossenen Kaltluft kam es zu ersten mäßigen Nachtfrosten (in der Nacht zum 22. November $-11,0^{\circ}\text{C}$ in Öhringen, $-12,6^{\circ}\text{C}$ in Stötten, $-10,2^{\circ}\text{C}$ in Freudenstadt, $-10,8^{\circ}\text{C}$ auf dem Klippeneck, $-14,6^{\circ}\text{C}$ auf dem Feldberg). Der Durchgang einer Warmfront brachte weitere leichte Schneefälle und Frostabschwächung zum 24. November. Erst ab dem 25. November setzte in den Niederungen tagsüber leichtes Tauwetter ein. Ab dem 27./28. November verlagerte sich das Hochdruckgebiet von den Britischen Inseln mit seinem Schwerpunkt zu den Alpen. In der sich nun einstellenden westlichen Strömung führten atlantische Tiefausläufer mildere Meeresluft nach Mitteleuropa. Die Schneehöhe schmolz in den mittleren Lagen auf Reste zusammen. Nur noch in den höheren Lagen hielt sich eine geschlossene Schneedecke. Die Tagestemperaturen stiegen in den Niederungen wieder auf Werte zwischen 0 und $+5^{\circ}\text{C}$ an. Zum 30. November gingen die Niederschläge im Bereich der milden West- bis Südwestströmung bis in die höchsten Lagen des Schwarzwaldes in Regen über (31 mm in Freudenstadt, 26 mm auf dem Feldberg, 10 mm in Mannheim).

3. Aktuelle Beobachtungen Herbst 1988

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

Sternstaucher: Größerer Einflug (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad-Württ. N.F. 19): 1 am 5. 11. Baggersee Laupheim BC (K. Bommer), 2 am 6. 11. Breitenauer See HN (H. Bläsi), am 13., 22. und 27. 11. 2, am 4. 12. 1 Max-Eyth-See S (E. Baas-Francke, R. Ertel, D. Francke, B. u. L. Kroymann, S. Natterer) und sogar 3 am 13. 11. Goldscheuer OG (G. Müller, H. Steinbach), je 1 vom 15.—25. 11. Wagbachniederung KA (S. u. M. Mahler, C. Walter), vom 16.—18. 11. Faiminger See DLG (R. Benz, H. Böck) und am 23. 11. Horkheim HN (W. Seiler). Auch am Bodensee stärkerer Einflug Mitte November (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Prachtstaucher: 1 am 20. 11. Obersee Kiflegg RV (G. Jäger) und 1 vom 25. 11. bis vorläufig 12. 12. Kirchentellisfurter Baggersee TŪ (R. Armbruster, S. Bauer, H.-M. u. I. Koch, B. u. L. Kroymann, Chr. Maier u.a.).

Rothalstaucher: Weitere Daten zum verstärkten Auftreten (s. Orn. Schnellmitt. Bad-Württ. N.F. 19): 4 vom 30. 9.—1. 10. Breitenauer See HN (M. Wieland), 2 am 4. 10. Kirchheim LB (W. Seiler), 1 vom 9.—11. 11. Badsee RV (G. Jäger), 4 am 13. und 14. 10. Offenau HN (W. Natterer), 1 am 17. 11. Faiminger See DLG (R. Benz), bis zu 5 am 3. und 10. 12. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter) und 2 am 4. 12. Max-Eyth-See S (E. Baas-Francke, D. Francke). Auch auf dem Bodensee zahlreich (z.B. bis 20 Meersburg/Friedrichshafen; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Ohrentaucher: Erneut 1 (anderes Ex.) vom 15.—21. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter). Auf dem Bodensee bereits am 17. 9. 1 Kesswil (G. Bauer, S. Terril, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Kormoran: Am 3. 11. 17 Lauffen HN, Übernachten in Pappeln am Neckar (W. Sailer); bei Rußheim KA 450 am 8. 10., 700 am 9. 10., knapp 500 am 1. 11. und 450 am 16. 11. (S. Dill); in der Wagbachniederung KA Höchstzahlen von 254 am 6. 12., 363 am 7. 12. und sogar 750 am 11. 12. (S. u. U. Mahler, C. Walter), ebenfalls am 11. 12. 300 Brühl HD (R. Brenzinger).

Rohrdommel: Am 25. 10. 4 im Flug Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Nachtreiher: 1 am 16. 10. Rheindelta (U. a. A. Simon, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seidenreiher: 2 am 22. 10. Asperg LB (E. Wendt).

Silberreiher: Am Bodensee bisher größter Einflug außer einzelnen im Okt./Nov. zunächst 3 ad. am 23. 9., 7 ad. am 12. und 13. 10. und wieder 3 ad. am 15. 10. im Ermatinger Becken KN (A. Helbig, H. Jacoby, K.-H. Kolb, B. Schmidt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). 4 am 25. 9. Donau bei Tuttlingen (A. Zepf).

Purpurreiher: Am 10. 9. 1 immat. Rußheimer Altrhein KA (S. Dill).

Schwarzstorch: Am 2. 8. 2 Igersheim TBB (D. Felzmann).

Weißstorch: 30 am 21. 8. und 43 am 24. 8. Zaisenhofen RV (G. Jäger). Am Bodensee im August mehrmals über 20, maximal 44 am 25. 8. Widnauer Riet (fide V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Singschwan: 11. 12. 1 auf Rapsacker sitzend bei Ersingen UL, 13. 12. 1 Baggersee bei Herbertshofen UL (K. Bommer).

Nonnengans: 1 ab 11. 11. Breitenauer See HN (M. Wieland).

Nilgans: 1 am 25. 11. Federsee BC (Schmitt).

Schnatterente: Am 16. 11. mind. 179 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler). Auf dem Bodensee Mitte Okt. mit 7300 (davon 6800 Untersee) neues Gesamtmaximum (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Kolbenente: Am 5. 11. 1,1 Hammerweiher RV (G. Jäger).

Moorente: 1 ♂ am 29. 10. Max-Eyth-See S (B. u. L. Kroymann), 1 ♂ bis 19. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter). Auf dem Bodensee neben einzelnen 6 (3,3) am 25. 10. Horn KN (U. v. Wicht, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bergente: 2 am 20. 11. und 1 am 6. 12. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler) und 1 am 11. 12. Max-Eyth-See S (C. König). Auf dem Bodensee Einflug Ende Okt.—Mitte Nov. mit max. 40 am 13. 11. Eriskircher Ried FN (G. Knötzsch, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Eiderente: Größerer Einflug (s. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19), weitere Daten: 4 vom 4. 9.—17. 10. Kirchheim LB (W. Seiler) und je 1 am 21. 9. und 24. 10. Breitenauer See HN (M. Wieland) sowie ab 15. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter). Auf dem Bodensee vor allem im Rheindelta: 10. 9. 190 (P. Willi), 17. 9. 260 (K.-H. Kolb), 15. 10. 320, 28. 10. 385 P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Samtente: 1 am 18. 9. Lippach AA (H. Wolf), bis zu 10 am 15. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter), je 1 am 16. 11. Plochingen ES (J. Günther, J. Welcker) 2. 12. Freizeitsee Reutlingen RT (R. Armbruster, H.-M. Koch), 9. 12. Breitenauer See HN (M. Wieland), sowie 3 vom 6.—13. 12. und noch 1 bis 16. 12. Kirchentellinsfurter Baggersee TÜ (R. Armbruster, H.-M. u. I. Koch, Chr. Maier u.a.).

Kappensäger: 1 ♂ am 30. 11. Öpfinger Stausee UL und am 2. 12. Erbacher Stausee UL (H. Guter) — Erstnachweis für Baden-Württemberg!

Mittelsäger: 1,1 am 4. 11. Max-Eyth-See S (J. Günther), 2 ♂ am 21. 11. Max-Eyth-See S (R. Ertel), und 1,0 am 13. 11. Kehl OG (G. Mercier, S. Schuster).

Gänssäger: Neues Maximum auf dem Bodensee: 1374 Mitte Okt. (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seeadler: Je 1 immat. am 1. 11. Rheindelta (J. Jebram, K.-H. Kolb, R. Schneider, R. Sokolowski), am 18. und 19. 11. Stockacher Achmündung KN (H. Langer u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee) und am 20. und 26. 11. Donaurieder Stausee UL (F. Guter, H. Müller).

Rotfußfalke: 1 ♂ 28. 5. Federsee BC (B. Leisler, R. Schlenker).

Kranich: 16 am 13. 10. Baienfurt RV (K. Wirth), 20–30 am 26. 10. Romanshorn (R. Markwart), 2 am 30. 10. Konstanz (R. Sokolowski) und rufend am 3. 11. über Konstanz (R. Markwart, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Außerdem am 31. 10. abends um 17.30 und am 1. 11. gegen 5.30 und 6.30 Uhr ziehend über Hirschberg HD (E. Ripp).

Austernfischer: Vom 29. 7.–7. 8. und vom 4.–5. 9. je 1 ad. Rheindelta (A. Helbig, B. Porer, W. Wüst u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Säbelschnäbler: 4 am 30. 10. Rheindelta (H.-M. Koch, E. Winter, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Pazifischer Goldregenpfeifer (*Pluvialis fulva*): 1 am 30. 6. Rheindelta (B. Labus, B. Porer, R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Sandstrandläufer: 1 vom 3.–6. 9. (B. Porer, R. Sokolowski, P. Willi, W. Wüst) und 1 vom 6.–16. 10. Rheindelta (K.-H. Kolb, B. Porer, R. Sokolowski, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bairdstrandläufer: 1 am 11. 10. (P. Willi) sowie am 16. 10. Rheindelta (K.-H. Kolb, B. Porer, R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Graubruststrandläufer: 1 am 12. 10. Wollmatinger Ried KN (K.-H. Kolb, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Doppelschnepfe: Am 15. 17., 18. und 23. 9. 1 Rheindelta (K.-H. Kolb, B. Porer, R. Sokolowski u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Pfuhlschnepfe: Im Rheindelta vom 14. 9.–26. 10. erst 7, dann bis zu 14 (V. Blum, P. Willi), schließlich am 29. 10. erneut 15 (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Regenbrachvogel: Bereits am 29. 6. 2, am 3. 7. dann 11 Rheindelta (P. Willi), 10 Ermatinger Becken (K.-H. Kolb) und 14 bei Arbon am 21. 8. (M. Maag), schließlich am 28. 10. 1 Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Dünnschnabelbrachvogel: Am 14. 9. 1 Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Teichwasserläufer: 1 am 4. 8. Rheindelta (V. Blum, E. Winter, Orn. Arbeitsgem. Bodensee), 1 am 24. 9. Sauldorfer Baggerseen SIG (H. Werner).

Steinwäzler: 1 am 25. 9. Rheindelta (S. Roth).

Odinshühnchen: 1 am 16. 8. Rheindelta (S. Tilmanns, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Mantelmöwe: 1 ad. am 20. 11. Obersee Kiflegg RV (G. Jäger).

Lachseschwalbe: Am 2. und 21. 7. 1 ad. Rheindelta (A. Helbig, R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Küstenseeschwalbe: Eine — gut dokumentierte — Brut im Rheindelta (P. Willi u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rauhfußkauz: Am 17. 9. 1 gefangen Mettnau KN (Vogelwarte; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bienenfresser: 3 27.–29. 8. bei Ehingen UL (M. Rieger).

Blauracke: 1 am 18. 7. Mindelsee KN (I. Forberg, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Kurzschnabelerle: 1 am 4. 9. Rheindelta (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Spornpieper: Am 18. 10. 1 Wollmatinger Ried KN (R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergschnäpper: 1 am 27. 8. Mettnau KN (G. Bauer, S. Terrill) und 1,0 singend am 1. 9. Rielsingingen KN (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Braunkehlchen: Je 1 noch vom 8.–11. 11. Stuttgart (J. Hildenbrand).

Wacholderdrossel: 1100 am 19. 11. Obersulmettingen BC (K. Bommer).

Bartmeise: 1 am 20. 11. Erbacher Stausee UL (F. Guter).

Beutelmeise: 12 am 29. 10. Breitenauer See HN (M. Wieland) und 1 am 10. 11. Crailsheim SHA (W. Zeuner).

Berghänfling: 2 am 1. 11. Rheindelta (K.-H. Kolb, R. Sokolowski u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schneeammer: Vgl. Orn. Schnellmitt. N. F. 19. Das vollständige Beobachtungsdatum lautet: am 6. 3. 0,1 Feldflur Kirchheim LB (W. Seiler).